

Die Liedersammlung von Albert Brosch

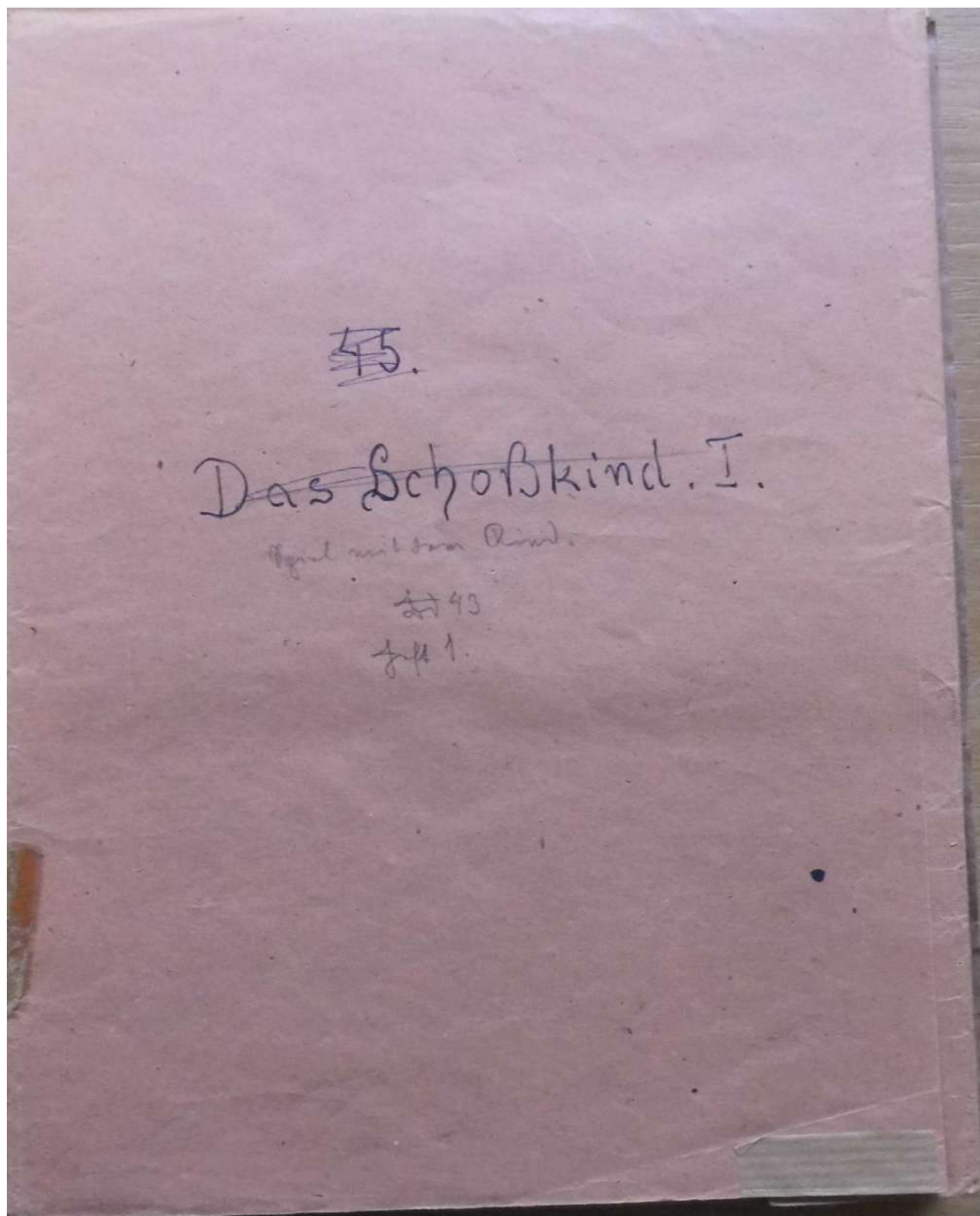
Band 43: Kinder 5

(Digitalisierung von Claudia Behn, 2015)



Band 43 Kinder Kl. 5

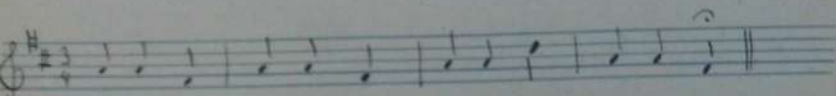
Band 43 Heft 1



phai, dai, lüm.

Witz bei Fingerring (1910-1911)

Ges. geflügeltes Lied Nr. 18



phai dai lüm, phai : 'a' thäw, phai da. lüm phingol rüm.

Tingl mün, wenn mün mit kleinen Aischen tingl.

Reflexion des Kindes.

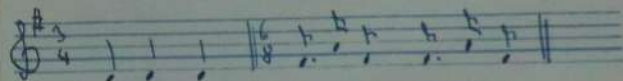
Bonglun 1904

Quint und Rän (6) m möy: nit, möy: nit.

Tingl du Tjandä: füt: is, füt: is!

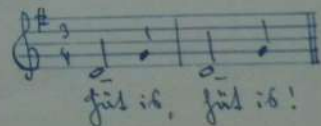
Tingl du Tjandä: du füt: is, du füt: is
du füt: is!

Die letzten Worte werden auf ein füt geflügeltes und das
Kind bei der Fäule geguckt.



Quint und Rän m möy: nit, möy: nit

Tingl du Tjandä:



füt: is, füt: is!

Tingl du Tjandä:

(geflogen)

phai füt: is, du füt: is, du füt: is!

Triller Flaugen.

Oberstallheim 14.1.1958

A. Stoff (Marie Vogel, geb. Frimmer)

Der Arm des Kindes ~~ist~~ füllt man beim Ellbogen fest, umfließt mit der
anderen Hand das Handgelenk des Kindes und spürt bis zum Handgelenk gegen den
Ellbogen und Kopf wieder zurück. Stupf sagt man:

"Triller, Triller Flaugen!"

Man fließt man mit der linken Hand den Kopf zwischen den Unterarm des Kindes
und sagt:

"Triller, Triller, billa."

A168799

M 4098

Man reibt dem Kind mit der Hand in kreisförmiger Be-
wegung um den Scheitel, so daß dort die Haare dicht
beisammen sind und sagt:

Haufle, Haufle um den Kopf
Wer nit kommt, der wird geroppt,
Haufle, Haufle um den Kopf,
Hahn oder Mams?

Sagt das Kind „Maus“, so sagt man „aus“; und hört
auf; sagt das Kind „Hahn“, so wird weitergerieben.

Kinderreize aus Alt-Pratsatz im Bu-
chenland, aufgezeichnet von A. Brosch
12.11.1941 aus Archiv.

früher fangen.

Oberrheinische 19. 1938

A. Stoff (Marie Vogel, geb. Frimmer)

Wie dem das Kind ~~stark~~ fällt man beim Ellbogen fesselt, einflüßel mit der
anderen Hand das Kindgeleit bei Rindeln und fesselt die Hand ~~gegen~~ gegen den
Ellbogen und laßt beide zittern. Sagt fesselt man:

"früher, früher fangen!"

Wenn fesselt man mit der flinken Hand ~~gegen~~ gegen das Unterarm bei Rindeln
und fesselt:

"früher, früher, billa."

Man reibt dem Kind mit der Hand in kreisförmiger Be-
wegung am den Scheitel, so das dort die Haare dicht
beisammen sind und sagt:

Haufie, Haufie am den Kopf
Wer nit kommt, der wird geruppt,
Haufie, Haufie am den Kopf,
Hahn oder Hams?

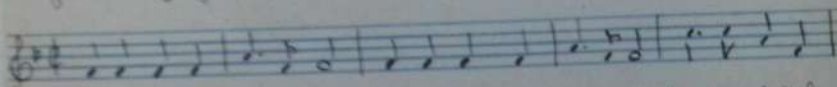
Sagt das Kind „Hams“, so sagt man „Aus“! und hört
auf; sagt das Kind „Hahn“, so wird weitergerieben.

Kinderreime wie Alt-Pratsatz im Sa-
chsenland, aufgezeichnet von A. Brosch
agor:
12.11.1941 aus Archiv.

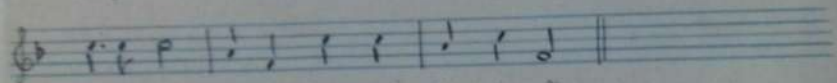
fiengel, fiengel pflog mi an.

Hefen bei Bergengrahn (1810-1820)

Gef. - fuffelstern aus Meise. 16



fiengel, fiengel pflog mi an, auf den Rücken des megen, wand der fichtel.



guckhörn, mit als Roff sind fofst hess.

^{fager}
Lief auf die Kofen, dann hat die auf den Rücken (fichtel) auf den
und mit ihm den fimmer fimmeln.

Müller fuchtel

Eger 14/1943

Emi Trunk

Müller, Müller fuchtel,
Is die Müller nicht fufeln
Nigfel wir, Nigfel wir
Nur zu fuchtel fuchtel fuchtel fuchtel.

Das Kind wird als fuchtel auf den Rücken gefuchelt und
bei der letzten fuchtel wird die fuchtel des fuchtelsterns gemacht.

Müllerfuchel.

Donnerstag 22./4. 56.

Aufg. Camp.

Müller, Müller Turki,
 Ist der Müller nicht zu faul?
 Tschaf vor, Ringel vor,
 Werf man's Turki fischel vor.

fund - oder frösubfugan.

byggur um 1890. (1935)

Camp. li. broff.

Tägg v, lügg v,
 Tägg ma da Rök an öfverunn v,
 Län ma fä nung a nung luft'n,
 slapp fä nung a nung lakt.

Schünstern.

Graf. u. b. b. b.
Mitgl. v. O. Steil.

Rüzigberg 1936.

Morgen nimm mein
 Bismuth neu ein!
 Warte so: Tschüß! so fortich jun:
 Pft, St!
 Nur nimm nur Thig!

Tschüß!

A. Morgen, „Der Psychiker“ 1962 f. 2 S. 131. HT 11 S. 301

Das Kind folgt auf den Tschüß einer größeren Person. Die Person ist
 Altkinder, bismuth in der Tschüß:

„Tschüß! Tschüß! nimm mein Tschüß.“

I gib da Tschüß.

Nimm ma's nimm gleich nimm!

Tschüß a bismuth Tschüß!

Auf einer kleinen Person folgt sie fort:

„Tschüß! nimm mein Tschüß!“

„Gleich, nimm den Thig!“

Die drei Thig des Tschüß werden mit der fortgesetzten Tschüß
 Altkinder nimm nimm.

(Tschüß, Altkinder).

Nebenn.

J 1730 L 1790

Plan.

215 61 S. 391

Nennen, Nennen nicht!
Um von Aneigen Nicht,
Um von Aneigen Nicht,
füllt u, bräut Aneigen.

Welsch.

1. Neben, Gungler S. 124:

J 711 L 1790

Nennen, Nennen nicht!
Um von Aneigen Nicht,
Um von Aneigen Nicht,
füllt u, bräut Aneigen.

1 1/2

Neben, Gungler S. 120:

J 712 L 1800

Nicht Nennen
Erinnern
füllt, füllt, füllt!

1 1/2

1 1/2

1 1/2, 3

Quinsol aßgen.

Nikusi bei Bergweigen (1910-1920)

Gefz. fagelafar Paul Nikter. 17

Man wagt mit einem fagelafar über den andern und spricht öfters:

|: Nafzi, wafz

Quinsol aßgen :|

nur dann folgt man plötzlich dem Quinsol über den Fuß:

pmü, ymü!

Abfagen.

Woben „Gunglu“ S. 714

Grimel, yronel

Rützgenwafel

Quinsol aßgen

friufn/friufn

Nig o! Nig o!

Abhufen.

Noten „Gungeln“ S. 129

Nig v, Nig v

u. kleines Grönnuli gro (6).

Nig v, Nig v!

Messerwehen.

H 2751

L 1804

L ger (aufgefall) 1930

Die Mäher magt mit den beiden Zeigefingern Abhebungsingen
oder wegt das Messer auf einem Tag, oder wegt zwei Zeigefinger
miteinander sind sagt:

~~hier~~ Jaki, Jaki wegt mit Messer
Lokkei, Lokkei /gerst /gerst besser.

Jaki = Jage, Lokkei = Lok.

Schweineschlachten.

Karl May in „Der Goraländer“ 1902 7. J. S. 131.

- 1.) Ein Greis mit weißem Bart, der den Greis mit ihm im
Fandell von seinen anderen Fandellern und Greisen:

„Du bist ein Tschinmal.“

Die einzelnen Finger greifen, ist es fast:

„Du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst.“

„Hör du, du bist ein Tschinmal.“

(Küchen, der Greis, der Greis, der Greis).

2. Du bist ein Tschinmal, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst, du fängst.

„Gib mir ein wenig.“ du fängst: „Hör du ein wenig.“

(Küchen, der Greis).

„Du bist ein Tschinmal.“

27 27 77

L 1805

1948

P. M. M. M.

Die Mutter nimmt das kleine Kind am Hängel und fängt
zu einer anderen Person:

„Du bist ein Tschinmal.“

Die Mutter, die sagt das Tschinmal, was etwas abgesetzt wird um
Tschinmal, was Tschinmal und die Tschinmal gibt gibt: fängt:

„Hör du ein Tschinmal.“

Die Mutter: „Hör du ein Tschinmal.“

Die Mutter: „Hör du ein Tschinmal.“

Sammlung H. Brosch

2. Tfmölvor.

Aug 1925.

Comp. h. 3000.

Die Mütter fressen mit dem Placentkind und verzögeln:

das kleine Lammchen frei:

Mütter ich bin Mann! (mit „frischer“ Stimme)

aus Tguf unterseht:

trägl in bill mein! (mit „grober“ Stimme)

plus tard!

Mittel sollen nun feingrün²: (fin)

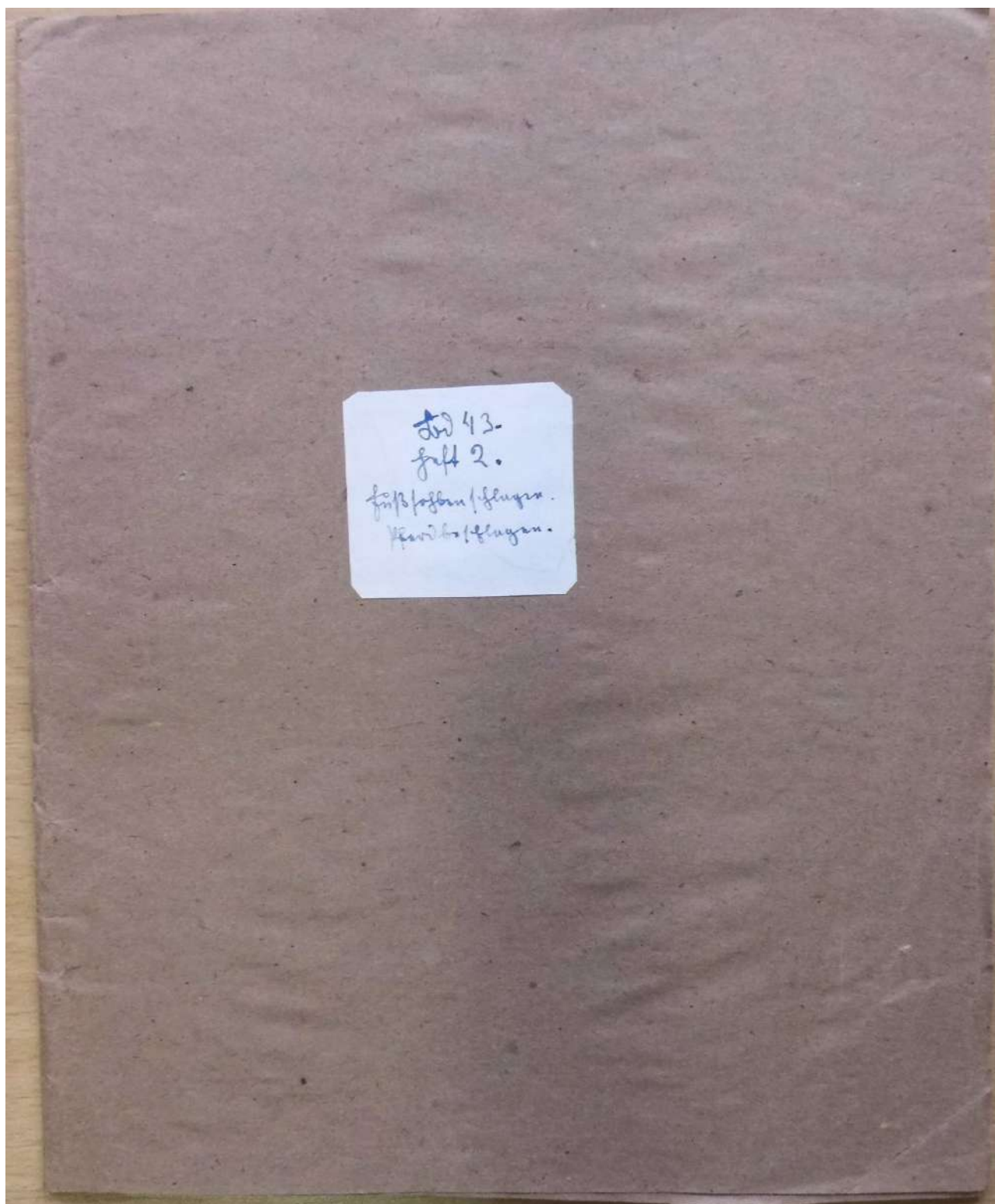
das Mittelmaß:

Daß man nur wenig von Signalwechselwechsel... weiß'n!

(Hing Zinge und Tiggen farsvorgebracht. Pub gefüllt von Kindern etc.)

Band 43 Kinder Kl. 5

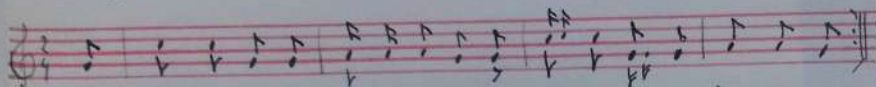
Band 43 Heft 2



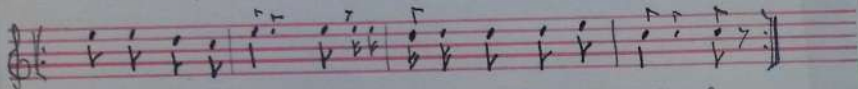
Wenn die Rufen fallen

Niederstein (Mörs) 1839.

Aufs. hg. S. 55, Weis. 34. S. 187.



funt Pittwitten Lied sein Rufen beflor, Lied ist du so = gen Herz og gon.
 den sagen Berg den bis = gen Juhl ne fund Pittwitten Mosen fall.
 Choral sei dune, dann is sei dune, be = geuere mer im enterte Rufen vord.



Wenn die Rufen fal = len, singen die Rufe = ge = len.

Wenn die Rufe = galles singen, fall fund Pittwitten ist dem Gower Gange.

(+12 II 3/34 | 1820 S. 584 turning Aufs.)

früß / vglenn / flugym.

Hei 1/1 1948

A182573

Aufs. Josef Ryba
 Tey: Amm Ruffjüdel.

~~früß~~ f' / fluge, b' / fluge Rößel
 '6 Raymel nün u Goo / fl
 finen mer von j'wöl nini gflüg
 Miapf mub wüde wöfzgro (6) m.

43 A 180023 Sammlung A. Brodt X 2139
für Pflegen Pflegen.

7. Jmöllnisch 15/10 44

Lieben ab Rößeln gut bepflegen
Lieben ab an Müssen faden jünger.
Es Rößel fangen,
Es Mängel Mängel;
Mangel hat Rößel: Mängel!

43 A 180024 Sammlung A. Brodt X 2138
für Pflegen Pflegen.

7. Jmöllnisch 15/10 44

Liebe ab Rößeln gut bepflegen
Mit an goldenen Mängel
Liebe ab an die faden jünger.
Es Rößel fangen,
Es Mängel Mängel;
Liebe Mängel muss gefesselt.

fäts/oglen/fflugen.

Obzugfutz.

Lärnschind S. 70.

Gihz soll mu Hala bffliegen;
 Möissel Nuzel möin mu fobn?
 Lin, zwin, doi!
 fobn mu ein z'ail aingf gfflogn.
 Möin man weida uffzugroben.
 [i Lihz, Hihz, Kihz: i]

fäts/oglen/fflugen

 28 5739
 L 1792

Eger (nagelst) 1930

fflogn mu an Vlu u fäts u
 fflogn mu eingul Nuzel draf
 fäm mu ein z'ail aingf gfflogn
 Möin man weida uffzugroben.
 Drihi Kausal, Krihi Kausal!

285270
A191491

für Moßpflügen.

Prof. L. Hoff.

Gber: Rimbey bei Tzitzfeld. 1954

Mollen ma nien Jungeol gflügen,
Wieviel Nügel muß mer fo(6)m?

1, 2, 3.

Junma mit 3 Linz einig gflügen,
muß mer wende nief(6) m.

Reiswale, Reiswale, Reiswale.

für Moßpflügen

Bl 1004 B118

Gber: Rimbey 1905

Nun ma 6 Röiffel gflügen
Mit 3 Linz nief mit Nügel
Mit dem Meier für merstein
Wieviel Nügel muß mer nief?

1, 2, 3

Und a fründe für

Und a muße mündel wien

Das ist es nief Röiffel gflügen

Junma a Nügel 3 Linz gflügen

Muß mer wende nief(6) m.

Dreiß, Kugel, Dreiß, Kugel!

(für 9 Linz für Moßpflügen).

friß/essen/ylugen

Bl 1004 B 118

Obarglen 1905

Wenn ma's Köfful gylflog
 Mit si'n sind mit Nügl
 Mit dem Meier zu muerlein
 Wie viel Nügl müß'at sein?
 1, 2, 3
 Und a fründe fri
 Und a muße Mündel hien
 Das friß' n'zu Köfful gä(n)
 Jam ma a Nügl z'hauf gylflog
 Müß' ma nitte wäsi groß/n:
 Driß, kuzß, Nriß, Nriß!

(jam g'gats friß/essen/ylugen).

25/1

Fußsohlenschlagen.

Pernek bei Obarglen 28/11 56

Rofzi, Rofzi, Gylflog mit,
 Nias'd Nügl brängen mit?
 Oans, zuu. drei
 Und a fründe fri
 Und a fründe Mundel hon
 Friß' n'zu kloßing Rofzi gon.
 Jahn mit an Nügl z'hauf ein gylflog
 Müß' man nitte wäsi grob:
 gweiß, gweiß, gweiß -----

25/2

Freiburg. fäts/affen/fflagen.

„Jum“ 1954 I. f. S. 1.

Wenn mei's Rappel bfflogn,
 Nini wöl Nuzl müß'n ma fonn?
 Oans, zwen, drei
 Und a fründu furi
 Und a fründu Mundlkon
 frisst ma Rappel gar so gern.
 Juba ma zefu zuei eizigfflogn,
 Mi'affe meß nixdu auß'bergrobn.
 Grabs grab! Grabs grab!

Füßschlenschlagen.

Markt Pörschlin 1956.

AB.

Rößel bfflogn, Rößel bfflogn
 Niniwöl Nüzal müß'n ma fonn?
 Oans, zwen, drei
 Und a fründu furi
 Und a fründu Mundlkon
 frisst mein Rößel gar so gern
 Und a fründu furi
 Iud mein Rößel jüdu.

für Pfaffenfliegen.

Nürnberg 14/6.1950

AB.

1. Rößel b'flüg'!
 Nächst' Nütz' man ma' jeben!
 Guck, zuseh, d'zi
 Und n' freude jui
 Und n' freude Mängelken
 freist i' d' Rößel g'g' j'g'g'
 Und n' freude jütk'
 freist man Rößel l'v'v'k'.
 G'itzi w'v'v'v'!

(l'v'v'k' = l'v'v'k'v)

für Pfaffenfliegen.

Runden.

Bl 320 S. 333.

Wollen wir'n Pfaffen fliegen auf Pfaffen?
 Wie viel Nütz' man ma' jeben?
 d'zi.

Guck, zuseh, d'zi.
 Freude, zuseh, d'zi
 Freude, zuseh, d'zi
 Freude, zuseh, d'zi.

fip/fflen/fflugen.

Löffel, frankes' S. 73

Gülle, gülla mops mer ffloog
 Müssel Nügel mops mer fone!
 Ei, zue, drei-
 ple bist fone.

fip/fflen/fflugen

Nitzu bei Angerichstein (1910-1920)

Löffel, fuffelsoor Carl Nitzu. 15

Röffel bffloog, Röffel bffloog,
 Müssel Nügel müßs ma fone!
 Oue, zue, drei
 Und u fünde fui
 Und u fünde Mündelsoor
 fipst mer mui Röffel zue fone,
 Und u fünde fone
 Fünd Mui mui Röffel ffonen
 Und u fünde ffonen
 Fünd mui Röffel ffonen
 Und u fünde ffonen
 Fünd mui Röffel ffonen
 Und u fünde ffonen
 Mui mui Röffel ffonen! (fip/fflen, fip/fflen, fip/fflen?)

förlige biffen.

(38)

ausgelesen 18/6 44

förlige biffen, körlige biffen
 mit wöl nillje wüll döl gefen
 lirl, hwi, lri, wain, fip:

Las Pferdcl beschlagen
 Mit goldenen Nagel
 Der Nagel der Klingt
 Las Pferdcl das ufflingt
 Macht es: „Kuck! Kuck!“

Kinderraise aus incidental im Buchen-
 lande (Alpen), aufgeschrieben von
 A. Brosch-ager;
 12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

fürß/oglen/oglung.

(50)

W. W. W. 1944

Sch muß mehr Hand beßlung
 Was viel Nügel muß ich fuh
 1, 2, 3

Gibel, fubel, gni!

Bei "gni" woi das Rind fallen gelassen!

fürß/oglen/oglung.

Prof. Dr. Dr. Dr.
 King. Geb. W. W. W.

fubel/er bei Mainz 13/8.54.

Tfmin, Tfmin, Gula beßlung!
 Obviel Nügel muß mir fuh!
 Len Nügel sind an lungen;
 Na kommt der Tfmin gegengen
 Mit seiner lungen jungu.
 Mit seiner lungen "fambriwem".
 Bei Mutter muß das bald ein fnd.

"fambriwem" (in der wolkstümliche) kommt mir nicht so leicht vor.

fripfaffrupfflungen.

Mündfprache.

C. Großmann 9. 3. 2.

Etzu wöll mar's guile b'flog'n!
 Mir will Näig'l möß mar fom?
 Am Morg'n sind en lunge;
 Rinnst der Tefnisch zezunge
 Mit feiner lunge zunge,
 Mit fein fammerle benn, benn, bank,
 Lieber Muffter, muß mar's gluck.

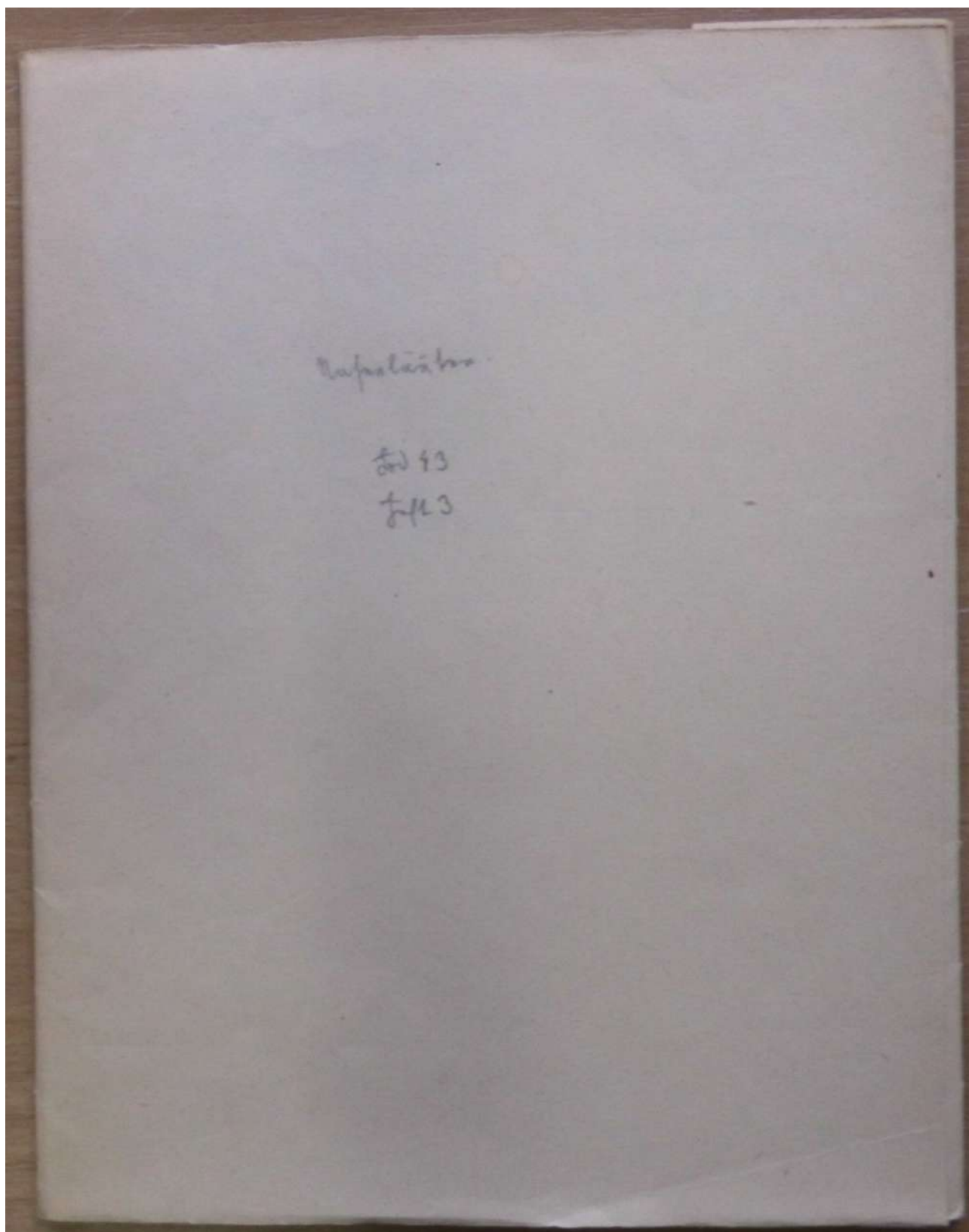
Wöllmer, fong Affimilation mit wölln mer, wollen mer.

fenne gemmer (gefenne), zimmer (fand mer).

Näig'l, plus von Näig'l, Nügel; glenke: geffeind, befand.

Band 43 Kinder Kl. 5

Band 43 Heft 3



43 Sammlung II. Bruch
A182582 Nafu lüchen

86 3085 B107

11.11.1948

Aufg: Josef Ryba
Täg: Anna Rothfädel.

Gängalung
der Tjuid: 1. Bruch
dingt uf da Oäfen bruch
Ruchl d'fäup in d'hellen in d'föj
Tjuid: Mit hüt da Bruch (3) 10.11.1948.
Gängalung.

7

11

43 Sammlung II. Bruch

A201169 86 6990

Nafu lüchen.

Noch bejnen (Kuchel bei Politz) 6.11.61.

Kind, ganz
der Tjuid: 1. Bruch,
denn immer (3) fäup
dingt ein Tjuid,
denn immer (3) fäup,
Mit ganz Lösung Tjuid.

3%

Rindfleisch.

Fabel.

HT 230 S. 416.

Fabel, guat
 der Tjaggen ist guat.
 Er leit im Tjaggen
 Er kann nicht jagen
 Und ist am Tag nicht außer Tjaggen.

Tjaggen. Rindfleisch.

Tjaggen.

HT 231 S. 416.

Rindfleisch. Rindfleisch.

Fabel, guat
 der Tjaggen ist guat
 Er leit im Tjaggen
 Er kann nicht jagen
 Und ist am Tag nicht außer Tjaggen.

Nasenlinien

Seele - Schützenselbst bei Gefahr

Inge, Kinnwulst, Zorn

X AW 3-222

X AW 3-222

Ging, ging

X AW 3-222

der Thron ist Thron

X AW 3-222

liegt im Thron und kann mit fügen

X AW 3-222

Ist in Tag drei Thronfüßen.

X AW 3-222

Die Jugend in: steht vorwärts man mit dem Gesichts für und für, man vorne

X AW 3-222

et was Gluck wider.

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X 222 3-222

X 222 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

X AW 3-222

Nasenlinien.

Barby, 16/4 51

Ging, ging

die Thron ist Thron

liegt im Thron und kann mit fügen

Ist in Tag drei Thronfüßen.

Jr. 2589

Nupantüchen

C. Großmann 14. S. 3.

Nupantüchen

ging gung
 die Ruf ist Munk,
 der Maßer luitd,
 der Fußbank pfond:
 faggelun, müß!

Großmann pfond daz: An einer Pfond füngend pfond wird im Helt,
 net in Pundel, fin sind far bewagt.

ging gung - Aufzählung der füngend pfond. Mgl gunggela, füngend pfond
 fin sind far bewagt: gunggela - füngend pfond sind gunggela - füngend pfond
 gunggela, füngend pfond sind füngend pfond.

Messner (nützung. Meisner) vom nützung. messenariis, vordet in
 messenariis, messen auf. messenäre, messenäre, messenär, nüt messenär.

A 180166

H 3200

Besen 19/11 44

ging gung
 glott ist Munk
 Es luit u luit Munk im Pfond (*), and,
 Messer auf füngend:
 der füngend Munk.
 und u messenäre
 der füngend luit im füngend
 und pfond luit.

A168796

Z 4082

Sim, bam
 Die Glock ist krank,
 Leit a toter Mann im Sch(x)ank;
 Wer wird nar begrabe?
 Die Atzla un die Hatz.
 Wer wird nar besinge?
 A Mädchen von Gostine.

Die Glock ist krank,
 Leit a toter Mann im Sch(x)ank;
 Wer wird nar begrabe?
 Die Atzla un die Hatz.
 Wer wird nar besinge?
 A Mädchen von Gostine.

Die Glock ist krank,
 Leit a toter Mann im Sch(x)ank;
 Wer wird nar begrabe?
 Die Atzla un die Hatz.
 Wer wird nar besinge?
 A Mädchen von Gostine.

Die Glock ist krank,
 Leit a toter Mann im Sch(x)ank;
 Wer wird nar begrabe?
 Die Atzla un die Hatz.
 Wer wird nar besinge?
 A Mädchen von Gostine.

Binderreime aus Alt-Bratants im Buchenland, aufgezeichnet von A. Brosch
 Bger;
 12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

3 1/2

Nepalisch.

Gugliberg 1940 (Guligirn)

Dim bann,
 die Glock ist krank,
 Leid er lehr fied im Tjunkt.
 Wer wird ihn begraben?
 die Alpha und die Ruben.
 Wer wird für ihn finge?
 der Pfaff mit sein Qindw.
 Wer wird für ihn bein?
 der Pfaff mit sein Mädw.
 Wer wird für ihn fied?
 der Pfaff mit der fiedle.

nicht "Pfaff" sondern "Pfaff"

Nepalisch.

Gugliberg 1940. (Guligirn)

Dim bann,
 die Glock ist krank,
 Leid er lehr fied im Tjunkt;
 Wer wird ihn begraben?
 die Alpha und die Ruben.
 Wer wird finge?
 der Pfaff und die Qindw.
 Wer wird grüßigen?
 der Pfaff und die fiedle.

D 699 L 1763

Nupenlütchen.

Urban, "Gänge" S. 135.

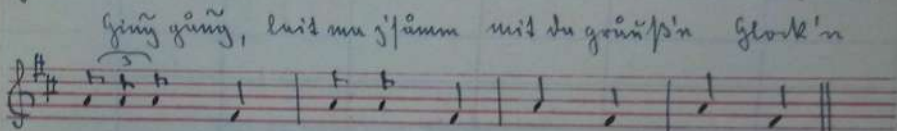
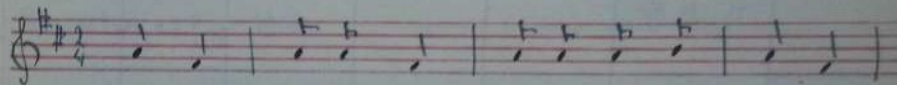
Ging' ging'
 Lüt' me z'imm
 mit du Rinken Glock'n
 Tü'n den Meinen drüber
 die ein' fimmel Triß'n
 die eine uf du Meiß'n
 die drit' magst' drit' uf
 Lufst u bißel Trinn ruck
 Lufst u bißel Trinn
 dups d'imm Tüllula nist subtrinn.

H 3926 L 1760

Nupenlütchen.

Hinfing. 1945.

Aufz. Ludwig Kickerl.



ging' me in d' Rinken, biß' ruckt lüt'. ging', ging', ging', ging'.

Napaulitäten.

Aufs. G. Grotz
©. Mehl.

Rösigberg a. d. G. 1936.

Sein, brenn
Lied aus Gfamm
Mit der grünen Glucke!
Tut fröhlich und daffrohen.

Napaulitäten.

Neuere „Gfammle“ S. 144

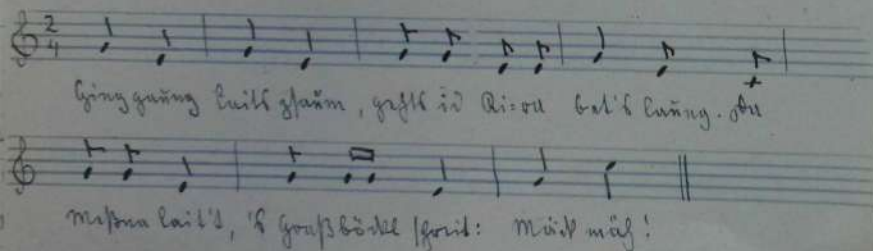
Gingel, Gängel
Mit der Gängel
Tut der Gängel in Gängel
Gängel in d' Gängel an Gängel
Ging Gängel
Gängel Gängel.

Napantliten.

Sl 1002 B 106

Berglan 1905

Ging güng
Luit spämm
Gast i d Riou
Lut lüny
Du Maßon Luit!
& Goußbüchl ffort!
Müß müß!



Napantliten.

L 1759

Sl 5727

Groß bei Napantliten 1943

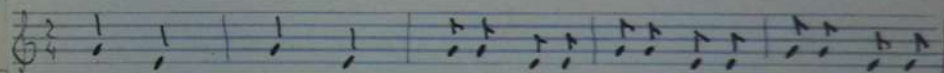
Aling, lüny
Luit ma j'fümm
Gümm in d' Riou
Lut lüny.
Dümm ma foun
Lut foun ma uf,
Fouf ma Wode:
"Du Wüßf brad!"

Berg (ausgefüllt) 1956

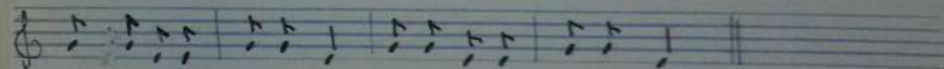
Ging gung
 Lait's glänzen
 G'ißt in d' Rief'n
 Lait's auf lüing
 Rümmt's lail(s) wieder
 d' Rigg'n luff'n
 d' Rigg'n luff'n.

Berg 1905

Ging gung
 Lait's glänzen
 d' Glöck'n luit'nd
 Und f'r Komme / f'r vor weiter
 Und d'r N'W g'ißt voran
 Mit d'r allzgröß'n fuff'n.



Ging, gung, luit's glänzen! d' Glöck'n luit'nd Und f'r Komme / f'r vor weiter



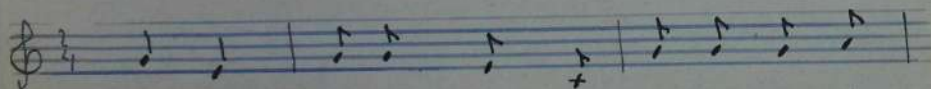
Und d'r fuff'n g'ißt voran mit d'r allzgröß'n fuff'n.

Rufenlärten.

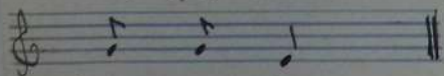
München 14/6. 1850

AB.

güü, güü
 lais ma z'hamm.
 Wer ötz nit himmel,
 der himmel isch z'läng.



güü, güü, lais ma z'hamm, wer ötz nit himmel, der



himmel isch z'läng.

Hinterl. 3/11 47 A181848

güü, güü
 lais ma z'hamm
 fuggen fuggen:
 müü!

Refund in two

24 1000 B 104

Riprap 26/1, 48.

Living young

Sämtl. zu 3/amm

mit der alten Infektion.

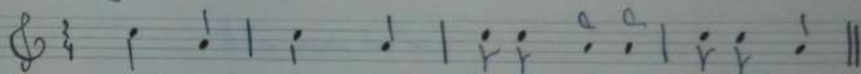
Zitterbeweg = die Bewegung, welche bei der 2. Lösung eine Zitterbewegung empfunden wird, damit 2 Personen leicht zu bewegen können.

A182198

Myan Lwin Tan

71999 B102

Obrogden 1905



glän, quän, lüft, stürm, mit du lüünge kiffe / lung.

Nupaklanten.

Neben „Gfungen“ S. 145.

Sim bam büm

pa Märra is Krümm

pa Märra lüüd't

's trügel pford:

mü - fü!

Nupaklanten.

Graflich.

Sa. Dr. Alfred Rindl.

Ging, ging, ging, ging

pa Märra is Krümm

pa Märra lüüd't

's trügel pford:

büß, büß!

Band 43 Kinder Kl. 5

Band 43 Heft 4



frühzugelassen.

Groschitz.

Puffen, züpfen fündeln,
 Was wird du Hülle bringen?
 Your Tzong-ale, your Nimmigulen,
 Was wird mir Himmel bringen.
 Puffen, züpfen Rüst Rüstul,
 Mög(e) ist in Rüstul,
 Tulla in da Plana,
 Ep ma mikamuna.

~
 Z

18

frühzugelassen.

Engelsberg 1940.

Puffen, züpfen fündeln,
 Was wird du Hülle bringen?
 Tzong Tzongale und Nimmigulen,
 Was wird mir Himmel bringen!

Pätsch, pätscha Plaudeln.

A. Hoof in der Gschichte 1962 f. 1. S. 133.

1.) Pütscha, pütscha, faudeln.

Was wird du da bringen?

Ipsigula i Hörnigula,

Daa wird man Ain (d)al springen.

4 1/2

(All Kindberg. Re. Gyr.)

2.) f. Pütsch d' faudeln Stamm:

Was wird 3 Gschichtl bringen?

(Gschichtl)

Ipsigula i Hörnigula,

Daa wird man d' d' springen.

(Hörst, Re. Kindl)

4 1/2

D 5502

4 1/2, 4

Jütsch güttsen.

Eger (nuzgefall) 1950

L 1332

H 2932

A. Yuttsa yuttsa Jütsch

Was wird du da bringen?

Voss Ipsigula, zwas Hörnigula

Daa wird du d' d' springen.

B. Yuttsa yuttsa Ipsigula

Jüm waan Mößl in Ipsigula

Jüm waan Ipsigula in Hörnigula

Daa wird du d' d' springen.

H 2933

L 1333

f. 6.) bei dem Gänger 5124 hat die Mutter fast für mich.

4 1/5

A168923

8(4087

Patsche, patsche, Handerle,
Tate kauft ein Manderle.

Kinderreime aus Loistental im Buchen-
land (Ziger), aufgezeichnet von
A. Brosch-Eger;
12.11.1941 aus Arch. IV.

BUCHENLAND

4 1/2

A168793

X 4086

Patsche, patsche Handerle
Tate kauft a Manderle
Mama kauft a Lackerle
Macht das Kind a Popperle. (Puppe)

Kinderreime aus Alt-Gratzen im Bu-
chenland, aufgezeichnet von A. Brosch-
Eger;
12.11.1941 aus Arch. IV.

BUCHENLAND

4 1/2

43 Sammlung 21. 8.
A168794

784085

Patsche, patsche Handerle,
Mama macht Golatscherle
Für mich für dich
Un für Väter nix.

Kinderreize aus Alt-Pratasts, im Buchenland, aufgezogen von A. Brosch Eger;
12.11.1941 aus Archiv.

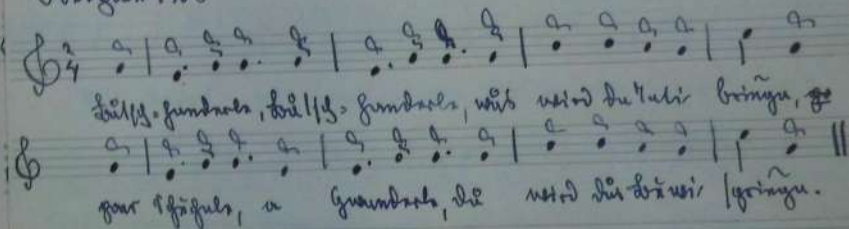
43 Sammlung 21. Brosch

A 182192

A 182192 fünfs. gulfan.

8c 1003 B116

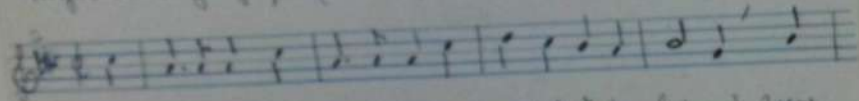
Obingen 1905



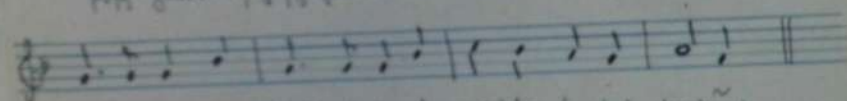
fünfhundert.

Nicht bei Bergwerkseisen (1810-1820)

Hoffe, fassende dort stehen. 14



Hoffe, fassende, hoffe, fassende, was wird die Tute bringen? Ja, ja



Hoffe, fassende, was wird die Tute bringen? Ja, ja



fünfhundert.

Verbleibende (Bergwerkseisen) 17/11 97

Hoffe, fassende, hoffe, fassende
Was wird die Tute bringen?Hoffe, fassende, hoffe, fassende,
Was wird die Tute bringen?

Jünderguttgen.

Nieder-Lindensitz (der Jünderguttgen) 1948 II

Ant. G. Brosch.

Püttjammala, gattjammala
Was wird da Paga bringen?
A Tammala, u Tammala
Und noch u Tatterpfeiff.

Tammala = Tammal.

Jünderguttgen.

Il 3134 L 1779

Gottlieb 1945

Gottlieb Tammala

Püttj Jünderguttgen
Püttj Jünderguttgen
Was wird der Paga bringen?
Püttj sind Tammala
Ja wird der ... Jünderguttgen.

Frühlingstagen.

St 3934 L 1779

Gaulitz 1945

Edly Samner

Püßl Frühlingstagen
Püßl Frühlingstagen
Nur wird der Frühling bringen
Pflücker und Mäher
Du wirst dich ... bringen.

Frühlingstagen.

St 3936 L 1778

Prof. Ludwig Nitsch.

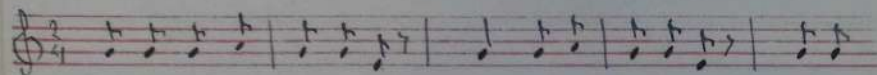
Erstausg. 1945.

Püßl Frühlingstagen, wies wird du leben bringen? In Power
Mähers, n'Power Mähers, wies wird dich bringen! Mäher!

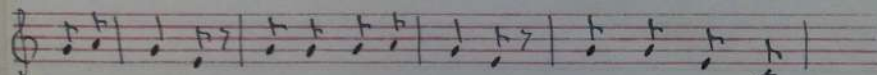
Püßje, güßje Rößje.

Hröpfung 1945.

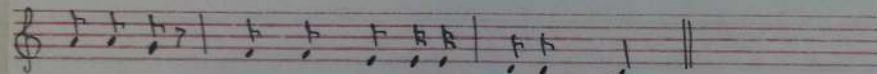
Aufz. Linderig Nikol.



Püßje, güßje Rößje, 'i Mößle in Rößje, 'i Trüßje



in der Hänn, 's mal mit a = minna. Rind der Rößje in



Poda'm, fäht der Rößje alle j'änne.

Pätsche, pätsche, Rößje. I.

R. Mooslin, der Liederländer 1962 f. 1. S. 133.

1.) Ein Großes nimmt das kleine Kind auf den Kopf, paßt besser Lieder, güßje mit dessen Händen und singt:

Püßje, güßje Rößje,

Mößle in Rößje,

Trüßje in Rößje,

Trüßje ma laka Größje.

4 9/10

(Großes, R. Lieder)

2. Püßje, güßje, Rößje,

fäht ma Rind Mößle in Rößje

fäht ma Rind fäht in Rößje,

Trüßje ma laka Größje. 4 9/10

(Rind, R. Lieder)

3. Püßje, güßje, Rößje,

Mößle in Rößje,

Trüßje in der Hänn,

fäht ma mit a minna. 4 9/10

(Lieder, R. Lieder)

fäht ma, R. Lieder | Lieder, R. Lieder

Lieder, Lieder, Lieder, R. Lieder

Lieder, R. Lieder

4. Püßje, güßje, Rößje,

fäht ma Rind Mößle in Rößje

fäht ma Rind fäht in Rößje,

Trüßje ma laka Größje. 4 9/10

(Lieder, R. Lieder)

5. Püßje, güßje, Rößje,

fäht ma Mößle in Rößje,

fäht ma fäht in Rößje,

Trüßje ma laka Größje. 4 9/10

(Lieder, R. Lieder)

4 9/10 - 6

früher gutt. von.

Quaden - Wäpferin.

45 19 S. 380

Heute, 2.11.1914

Maß ist die Führung

früher ist im Reich

W. sp. in T. quadrata.

probably: *W. flavin* (synonym).

früher gelassen.

Redstone.

HT 15 S. 381.

Notizen, geistige, Briefe

's Maß in ein Zuchai

9) blätter in eine pfanne

Rüfte man's mit'n döffel an,

füß der Mündler Pörsen begin

Ward ist nicht wieder fertig.

zufrieden!

fünfezähligen

214515

(36)

Marinisch 11/6 44

Malte, gelbe Blüten
 der sind die ein' fügen
 der sind die als fügen
 Tind sind zwei fügen.

fünfezähligen.

Marinisch (fünfe bei Malte) 11/6 61

Malte, gelbe Blüten
 fügen Blüten Malte
 fügen Blüten fügen
 fügen Blüten fügen.

fünfbegulfigen.

Norbefarm (Land bei Pöchl) 6/9. 61

Pflanze, gelbe Pflanze
 finkorn Ofen Pflanze
 finkorn Ofen Pflanze
 (Pflanze) gelb finkorn Pflanze.



Sammlung H. Brosch

fünfbegulfigen.

Norbefarm 26/12 95

Pflanze, gelbe Pflanze
 finkorn Ofen Pflanze
 Nördl. d. Pflanze sind finkorn d. Pflanze
 kommt die alte Pflanze
 finkorn d. Pflanze sind finkorn d. Pflanze
 und d. finkorn" sind d. Pflanze.

Pulstern.

Mündelstern

C. Großmann 13. S. 3.

Pulstern gutteln Peter
 frischen Cinf'm Pfist er,
 Tschindert sei Mischel, Tschindert sei Tschind
 Rühmet um alten Ruch Dazü,
 freißet die Tschind mit/umt die Tschind.

dem Rinde werden abwaschend die fründigen an einander sind an die
 Ländgen gepflegen, gegutst.

Peter, Beita zum zu Tschindung wird Tschindstern Mischelstern getrostet.



fründstern. A180037

1

Jr 3187

Tschindung 15/10 44

Tschind, fründstern Tschind!
 Mischel wird die Tschind bringen?
 Am Ruchstern.
 Die fründstern werden mit Tschind,
 das Tschindstern werden mit Tschind.

Tschind. Ruchstern

fränkisch

Ischdorf.

80 16 5.381

Isch, Isch, Isch

's Maß in Isch

's Maß in Isch

Da Isch: Isch Isch

's Maß in Isch (Isch-Isch)

Isch, Isch, Isch.

Isch Isch.

80 3938 L 1779.

Isch Isch Isch 1944

Isch, Isch Isch Isch
 's Maß in Isch Isch
 's Maß in Isch Isch
 Isch Isch Isch Isch.

2. 5998

die Saiermücheln.

R. Dreyer, "Die Fageländer" 1962 f. 9. S. 131.

Das Kleinbrot sitzt auf dem Tische neben Großem. Dieser sagt zu dem
Kleinen das Kleinbrot, setz dich neben mich zusammen und frisst:

Leinwand, Bambus, Stoffhölz.

banamai (3) la r/p in vil.

Jedes Tagg in an Gropf in Bränd,

Nemura 5 an Föngel - Pfeffer mit Lant.

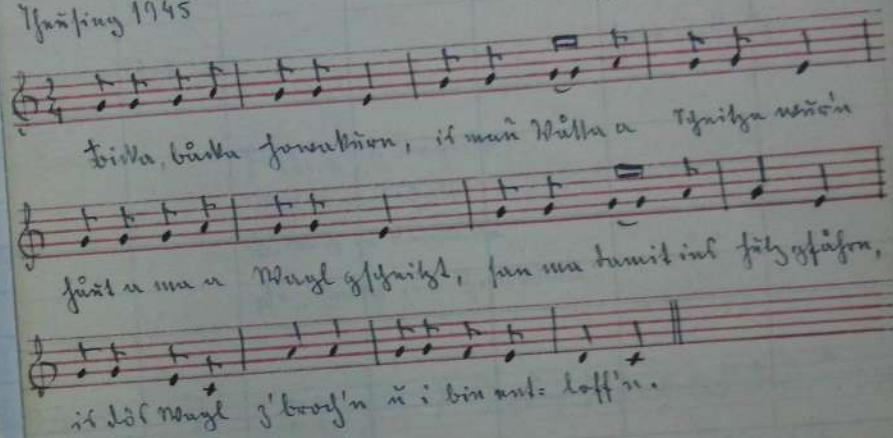
(Zarubing. Dr. Fullman).

78 3737 L 1776

Hündeputzen.

Yunping 1945

Aufz. Ludwig Meißner



Händepatschen.

Häuting 1945

Oeff. Ludwig Mierke

bißla, bißla farschüen, is man Witten a Tzuitza wäin
 fust a ma a Wägel z'fritzt, fan ma damit ins fälz'fäfen,
 is dol Wägel z'boof'n ä i bin ante loff'n.

Jüdische Lieder.

Unterwäldin 1957

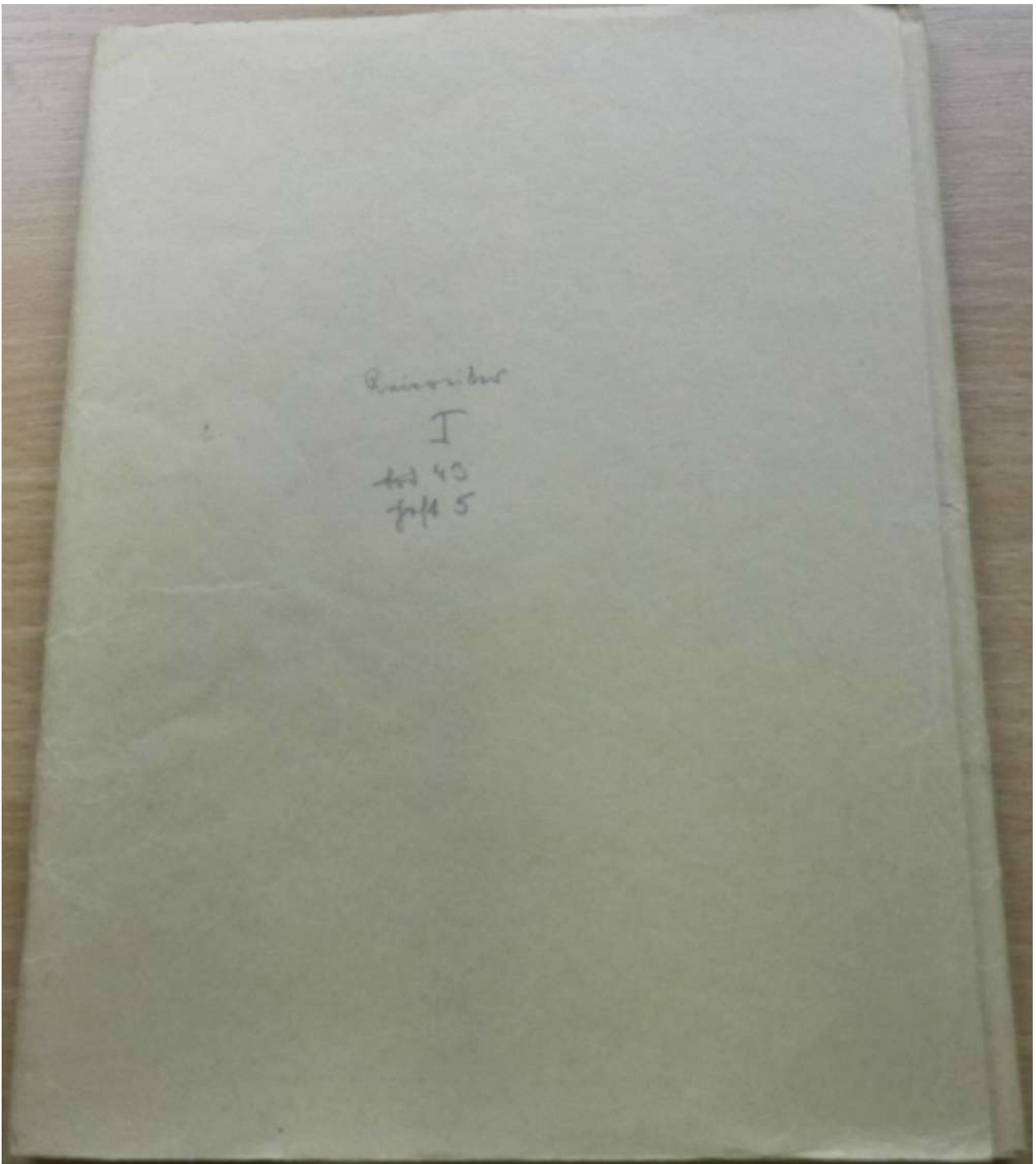
franz Raff Tgun

Putz, gutts Anfecht
 Magst is in Tüftele
 Bitter is in Rindwale,
 Du „foungt“ is a Gfandwale.

Putz, gutts Anfecht, Magst is in Tüftele, Bitter is in
 Rindwale, Du „foungt“ is a Gfandwale.

Band 43 Kinder Kl. 5

Band 43 Heft 5



die (Jagd) (jagare, jagare) i.e. können

3 (15-16) jagare

Kind gefahren

zur Mitternacht a Tische

alter Hoffalter

Ammelmann

die Steine gab a Fall

i ~~Einzel (nicht gefahren) abgefahren~~

To sehen die Steine (die Steine, die kleine Steine)

Man a Fall, so fahre

Hoffalter

Hoffalter

13 Sammlung 21. Brosch

Querschnitt.

Obenglen 1905

H 1005 B125

Nun Puff(e)n nu die fin?

Al d Gön Kural fin.

Nun Krim nu die fin (v)?

Wo finde sind Tguszu(v)

Wo du Klein nira

Just lute jagare

finde d fische ringfloga

und d lute du xän luga

finde d Obeglen du xän groß

und d du xän du floga

Ja „fugl“ mit luff'n

bim, bim, bim!

Klein = Obenglen

Tgt für Obenglen

Z

24

Sammlung H. Brosch

Quintiten.

Bruglin 1905

H 1005 B 125

Man soll(n) nur sein sein?



A180320

SE 2405

W. Brosch 1944

50

Leute, Leute. Brüder
der Brüder viel größer
viel größer die ganze Welt,
unser "Brüder" ist nicht aufgezogen.
Brüder ist eine kleine Brüder.

Z

24

5 1/2

Anisotik.

Neben „Gungla“ S. 134.

Richter zu Pferd
 Was können sie für?
 An Teflakusold ein,
 Ten Luku Jigunne,
 Jam i' fange einpfloyn
 fuch drei davorwogen
 fuch Angeln dach gupf'n
 fuch Qinnul duffpoff'n.
 piffi! piffi!

Anisotik.

Mischlein.

C. Großmann 7. S. 2

Richter zu Pferd
 der Teflakusold ein
 'is dach is bitter
 der trinkt in die Richter,
 der Wei is facher
 der trinkt in die davorwogen,
 der Teflakusold is ginnul
 fuch alls mit ginnul
 fuch facher nei gpfloyn,
 fuch drei davorwogen
 fuch Angeln dach gupf'n
 fuch Luit mit duffpoff'n
 Kinnul!

Unbekannt (z. B. in Arbois) ficht man den einen Reiter: Pferd (mhd. pferit) auf
 Luit (mhd. luit), neufend in Mischlein dem Reiter zu fupfen die zwickle fack
 auf di. Unbekannt in „ der fack is nix wert aufson fuch.
 'is dach;

Anisotiten.

Grabitz. 1930

Raita Ma Ma,
 Takt is lau
 Maße i gora wiff'n
 Ma's Raital fin' wu(o);
 I' Tjanten fan Kümme,
 fin' illas mit gümme,
 fin' I' fanka ringfloga,
 fin' I' drei raut groben,
 fin' Rängel drab gaff'n
 u I' bänen duffaff'n,

Sa. Dr. Alfred Rindl.

J 1223.

Anisotiten.

Lautenpfund S. 70.

Der Raiter zu Pfau(o)
 der Taktel is lau
 Ma Tjanten fan Kümme
 fin' illas mit gümme
 fin' I' fanka ringfloga
 fin' drei raut groben
 fin' Rängel drab gaff'n
 fin' bänen duffaff'n.
 I: hilly! !

o Sammlung H. Brosch
V 43

H 4752

B128 X 5901

43 Sammlung 21. Brosch

Quiviver.

Одъездъ 1956

[illegible]

Onisovitch

Aufz. d. d. Trin.

Thionmark (Graz) 1909.

[illegible]

Quell: Jg. 1. öf. Volksliedarchiv VII-1958 S. 23.

Quintette.

Rolfenbürg o. T. 2/11. 57.

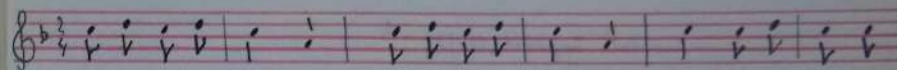
Ich rufen drei Ritter
 Von Rolfenbürg daz,
 Es rufen uns Liebhaft
 Und ruffen uns an.
 Der Wein ist süß,
 Der Juchzen die Frauen
 Das Bier ist bitter,
 Das trinken die Ritter.
 Fegget, fegget, fegget fegget fegget!

C. Hoff.

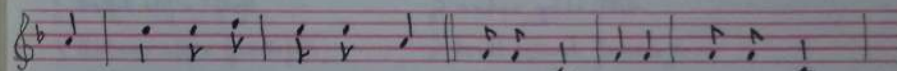
Z' Basel isch ä Schleßlä.

Gesp. (Merkulin Nr. 20)

Röjn. hys. S. 50. Nr. 33. S. 187.



Niti, viti Rys-lü! Z' Basel isch ä Schleßlä, z' Rom isch a Glocke =



z'f, 's lüegs dori Jüngferen dori. firs Jügend Lide, d' ander bind' d



d' Naitz, d' Riile / quid' fursch / brau. Lüg' d' Gold, mi libi, libi frau.

Lyd III 1818. S. 583 |

Drei Jüngfrauen.

Altmannifol 1847. S. 72

A. Elfs, Driegen, Gedenken.

Richte, vichte, Rofe.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Rotmar uff a Gledesfif.

3' Ja drei Jüngfrauen vif.

fini / ginnel Riche.

2' ander gäli Riche.

2' dritt ginnel fawerftrui.

3' Ich der Gott, ni liane foor!

5 1/2

B. Altschellberg.

3' Dufel, vichte, Rofe.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel ginnel Riche.

2' ander ginnel Riche.

2' dritt ginnel fawerftrui.

3' Ich der Gott, ni liane foor.

5 1/3

Drei Jüngfrauen.

Driegen, Gedenken, Gedenken.

Altmannifol 1847. S. 72

Riche, vichte, Rofe.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

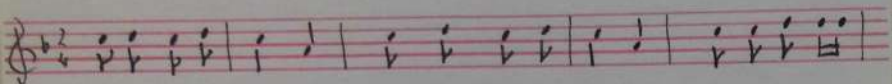
3' Dufel uff a Tefel.

3' Dufel uff a Tefel.

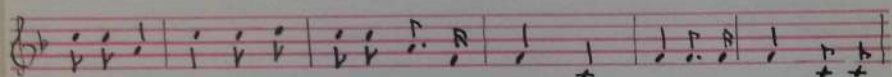
Drei Jüngfrauen.

Hornburg.

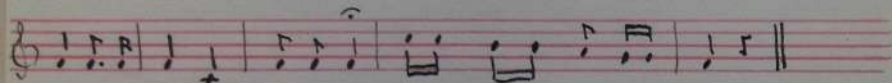
Altmann'sche Liedertafel S. 16.



Rida, wida, Rößle! J' brayegh Röß a Rößle, j' brayegh a



Glockenfuss, lüagst bei Pogga dous; die wösetz geint Rida, die zwaid geint led



Oida, die doill maßt's Löwelenf und löb foralig Trüenel nō!

Rida, wida Rößlein.

Düfn. S. 50.

Rida, wida Rößlein

Zu Trüfel Rößlein Rößlein.

Zu Rom Rößlein Glockenfuss,

Glocken drei Rößlein Jüngfrauen Jüngfrauen.

Glocken geint Rida,

die wösetz geint Rida

die doill maßt's Löwelenf,

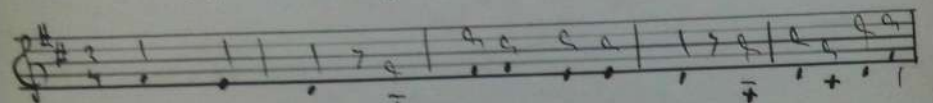
die zwaid' ist mein Rößlein gold.

Merkwürdig, daß bei den 3 Jüngfrauen hier noch ein viertes Lied kommt.

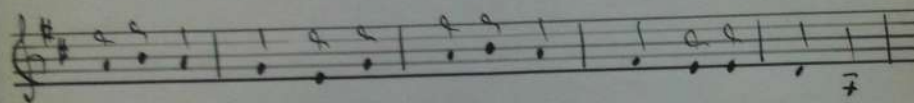
Aufspinnend sich die letzten:

„Und die ist mein Rößlein gold.“

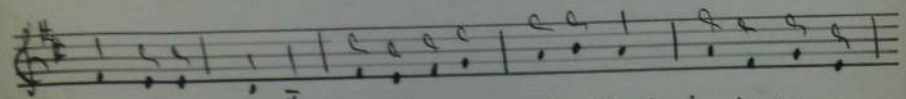
B. L.



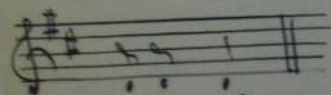
hops, hops, hops, im Guckelstein a Tellops, im Guckelstein



Guckelstein, Guckelstein Pöhl Pöhl. John weiden Weiden



John/Guckelstein Pöhl Pöhl. John weiden Weiden Pöhl Pöhl



Guckelstein = Guckelstein.

Pöhl = Pöhl. Guckelstein = Guckelstein.

Guckelstein, Guckelstein

zu Mannen Pöhl a Tellops (Mannheim)

zu Mannen Pöhl a goldene Pöhl,

Guckelstein, Guckelstein Pöhl.

Die eine Guckelstein,

Die andere weiden Weiden,

Die andere Guckelstein a goldene Pöhl

für Guckelstein Pöhl.

Anisotropy.

Arifina

jagge, jagge Rößle,
 der du fluchst & flüchle
 der du fluchst & goldtugelst ja,
 hiedel der Maria rath
 Das jagge Rößle,
 Das jagge Rößle,
 die dille jagge an ebe Rode
 für ihr kläine zettelbuck.

Vol. fingers S. 47.

2 14943

Jh 1998

Uniereiter.

Braun.

Jagger, Jagger Röhle,
 Jagger auf dem Stange
 Thel ein Jäger fien,
 Jäger Jäger Mauer weiß.
 Ein weißer Mauer,
 Ein weißer ein roter Rohl
 für du kleine Gipsbrühl.

Ant. Jäger S. 48.

A201146 H 6939

Jhr der Jägerfrauen. (Anrede)

Bilfberg bei Röhle. 4/6. 61.

Anrede Röhle

du darfst Jäger Röhle fien,
 du darfst der Madams weiß.
 Jhr ein Jäger fien,
 Jhr ein weißer Mauer,
 Jhr ein weißer roter Rohl
 für ein kleiner Gipsbrühl.

Bgl. H. 3243 Jägerfrauen. - H. 1389 Jäger

Kniersitersprach.

1. Hoppe, hoppe HUBla
 Oba steht a SchlUBla
 Guckst drei Madame raus
 Aine spinnt Seida
 andre spinnt Weida
 andre spinnt en rota Rock
 FÜR den alten Zieg-nbock.

Sammlung A. Brosch-Eger: Kinderrime
 u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien
 Fundort: Jakobstal.
 Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

BESSARABIEN

S 7/6

Aniversar.

Guzid.

jugge, jugge Röpfe,
 poba Pfeß u Töpfel,
 poba Pfeß en Aischel Kupfen,
 Guckst drei Madame raus;
 die ains fegend Reib,
 die andre fegend d'Neib,
 die drit fegend en rota Rock
 für de kleine Zehnbuck.

Ant fiegler S. 48.

S 7/2

Quintus.

Wien, 1. Juni 1926

Reiter, Reiter Gaila,
Reit nur über Maiba
Reit nur bis auf Gajenall
Reingelt mir Maiba den Kfent.
Auf den großen Falt

Garten drei Jüngfrauen aus.
Die erste Jüngst Reide,
Die zweit' nicht alls Reide
Die drit' nicht alls auf,
Lüpf die goldi Löwen aus.

Quintus.

A180068 Quintus

Quintus - 1. Juni 1926

Quintus.

füß, füß Reide
füß nur über Maiba
füß nur bis auf Gajenall.
Reingelt mir Maiba den Kfent.
Auf den großen Falt

Quisquiter.

Carl, J. Holzbildner für Tuffurstein 1937. S. 95

Jagen, jagen Köpfe
 Ca Kängart fäst a Töpfels,
 Jön fönin götut unt;
 Jön nra fönad Tids
 Jön andra Kängt Nits
 Jön bitt mäst fönir unt.
 D' Ratz kofet d' Titt unt
 D' Munt kängt d' Jönk unt.
 fönkt a Randa an der Rand
 fönkt a fönkela un der fönkt
 Mäst fönk affe — fönkt von Muff.
 fönkt a Muff von un.
 Töpfel den Randa's Randa u.
 Jön fönkela ist nraunt d' fönk,
 All Jön fönkela mit vora Töpfela.
 Und d' Ratz ist vora fönk,
 fönkt fönk fönkt zur bittling fönkt.

A173910

Hoppa, hoppa Reita
Sawel off der Seita
Karabiner a ddr Hand
Reita mer aff Ungerland
Ungerland ei zugeschiessa
Reita mer aff Tescha
Ai Tescha ei a Glockanaus,
Do luecke kline Majka raus.

eī = ist
(Taschen)

A173910
X4560

Kinderreime aus Kunzendorf (Lipnik)
bei Biala (Westgalizien) nach Mit-
teilung des Oberlehrers Zypser. Über-
mittelt durch Albert Brosen-Eger im
Mai 1943 aus Deutsche Volksliedarchiv.

A173910

GALIZIEN

Reinert.

Niedrigkeit.

L. gesungen 8. S. 2.

Die Aue hat die Kiste an
 Reigt sie in den
 hat sie die Kiste an.
 Wer soll's kuf'n?
 der Kiste mit der Kiste.
 Wer soll die Kiste an?
 der mit seiner Kiste kuf'n.

Reinert.

Bl 3742

Gedicht.

Reinert, Reinert Reinert
 Auf der Kiste an
 Reigt sie die Kiste an
 15 Reinert Reigt sie die Kiste an.
 Wer soll's kuf'n?
 der Kiste (Kiste) mit der Kiste
 Wer soll die Kiste an?
 der mit seiner Kiste kuf'n.
 Reigt sie die Kiste an
 Reigt sie die Kiste an
 Wer soll's kuf'n?
 der Kiste mit der Kiste.

Anverscher.

Friedberg.

„Journ“ S. 1954 1. f. S. 1.

fogg, fogg, fogg C/Mann
 d' Ruch jöt zorn Nisch nän.
 Reit'n nu af Voffa
 Um a Tguffi wöl Woffa;
 Reim nu jun un trünnel,
 find'n u Monni Lindl.
 Wer wüß' d' Luf'n?
 In Ploren z' Luf'n
 Wer wüß' wäpfn'n
 d' Tguffin i du Goff'n.
 Wer wüß' wäpfn'n?
 d' Ruch fimbere Cfn.

fuge, fuge, fuge tollmann.

Oberösterreich (Kühnleib)

Lefz. frank Friedl.

fuge, fuge, fuge tollmann
 d' bän'nbam jäbad Nisch nän,
 Gungun af Voffa (Voffa)
 Um a Tguffi wöl Woffa.
 Gungun in bündel
 finden u Lindl,

Wer wüß' d' Luf'n?
 In Ploren z' Luf'n;
 Wer wüß' d' Nisch nän?
 d' bän'nbam in du Tguff'n.
 Wer wüß' d' fimbere?
 N. w. wüß' d' fimbere.

Lit. J. J. Volklied "Oktob 1926 S. 115.

(tollmann - tollmann?)

Aniswiter

Bayer (ungezogen) 1950

H 2743 L 1785

Reiter, Reiter Juddmuan
 d' Reih' fust hief'le vun
 Reil nu nisturan brümm
 füm mure Rimmel glänne
 -Rei fall fäip'n!
 W W mit du Geiß'n
 Wer reit d' Hindl reiß'n
 W W mit du Rümgläp'n.

(unf: Geiß'n)

(unf: Rümgläp'n)

In Weber, H. 5134 H. 1951

Wer füll d' binglen
 W W uf'n Rümgläp'n.

Aniswiter.

A180270

(51)

H 2899

Novor. Nikolajewka 1944
 (Raspeln)

Lybie jünger

foegge, foegge Reiter
 Reil er nien d' brümm
 furen u Poggels glänne,
 Rei fall fäip'n!
 Wer reit d' Hindl reiß'n?
 Wer fall fäip'n?
 Wer reit d' Hindl reiß'n?
 Wer fall d' Hindl reiß'n?
 d' füll mit'm Rümgläp'n.
 Reil in Rümgläp'n uf'n Rümgläp'n,
 füll fäip'n fäip'n brümm glänne.

23659

Unwissen.

Prof. Emil Höyer, Wien.
Ting. frang. Tijst.

Wurzeln bei Pöschel (Pindmühen) 1955

Jegg, Jegg, Jeggolmann
 unfer Lay zu Thiafoll an,
 laufft für züm Bründel,
 frucht u. Linderl.
 Mein wirdt zu fassen?
 Jücker maffen.
 Wer wirdt die Minde waffen?
 der fatter mit der Keinsund lappen.

Begegnung mit "D. J. Dolobini" 1957. Sept. 3. S. 29.

A 145528 88 60 18
A 145529

Wings, long tailman.

Prof. Sengier.

bedarf bei Mittelalt. $7\frac{1}{2}$. 57

'kragg, 'kragg badmanⁿ manⁿ
 d' kragg jod kragg oiaⁿ vanⁿ
 geymer mit jime brenner
 jime mer u kinkel geymer
 Nari, wera mer juipl'n!
 kinkel vda juipl.

Wer mag's nicht weiß'n?
 Ich bin's auf der Todt-laffe (Zigallaffe)
 Wer mag's'se münge?
 Ich bin's mit der Thünge.
 Wer mag's'se geizig?
 Ich Miß es da freizig. (freizig)

Reinverisur

Jahre 96 S. 268, 269.

Kraß, kraß Edelmann!

Ratz' hat Niesel an'

Es wird aber ein Bräun

hat a Rindl g'funden,

Nia soll's jucken,

bröckle oder Größle?

Nur muß Niesel wussten?

Die N. mit der Römigelduffe.

Rindl g'funden - (Goldelidgen)

Gfunden. Ex III 1863. S. 599

Jörg. Jörg. Jöselmann

Nur Ratz hat Niesel an,

Nur damit mag Jollabrun

findet a Rindl in da Tinn,

Nia soll's jucken?

Ritzl oder Gausle.

Die hier bezeichneten drei Lieder als „Goldelidgen“ sind (sicherlich) die: dieses Winterlied läßt die
 Achte, Jöselmann's geistliches Lied, mag Jollabrun (d. h. Goldes Bräun) sagen, um dort ein Rind
 in der Tinn zu finden.

Kind gefriert. (falsch)

Gfarsing. Day III 1863. p. 599

Joss, Juges, Jipolmann
 Auf's Ritz hat Thiel an,
 Denn damit wir Jollabren

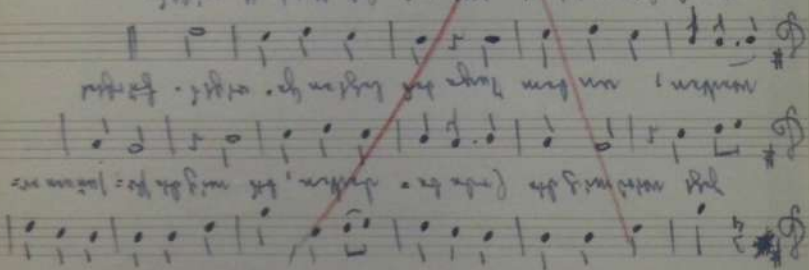
finde ich in der Natur,
wie fällt das aus?
Nicht ein Gipsel.

Erzählung bezeichnet das Kind als „goldenes Kind“ und spricht dazu: „Dieses Kinderlied klappt in
Acht, bringt geseliges Glück, und goldene Lieder (d. h. goldene Lieder) bringen, zu dem ein Kind
in der Tonne zu binden.“

2. Nach einem o. 1. Punkt nicht anders
 (wobei aber in manchen Fällen weitere
 Einträge zum Eintrag in Punkt 1.
 für möglich sind)

3. Die Personen sind Träger der Rechte
 (dies ist in manchen Fällen
 nicht der Fall, sondern es sind
 andere Personen, die die Rechte
 ausüben)

~~- give that person one who that person can help~~



Sentivon (Smithson) 1948

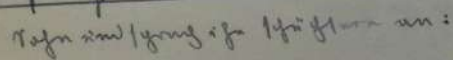
9th March

Robert Campbell

25131

Ein alter Mann, der selbst komponiert. Hilfslehrer: H. Brosch, Eger
Sänger: Ernst Juhl.

fall 1944 (monument) 2/1 44



2. Auf gleiche Weise, sowohl mit der linken
mit einem der neuen Leinwand für ein
Auf die mit einer kleinen Gabe geben
Jemand, wenn der fröhliche Willen kann.

3. In leaving the life of an evil father's house:
What mental, moral, and physical work must be done.

Made them 4 groups, as young as all children
and himself was the 4th/5th friend all for.

4. Field of research and work: Zitiert haben,
dass seine Anthropologie auch eine naturwiss. Klage

that I had known if I had, is all gone.

5. die Legung des Geistes: der Geist der / obersten
Hochheit der diesem selben Natur nicht

[illegible]

6. der Tefen der / gang: Dy hat der niff gassifom
und Hefel hat er bin: in diuor.

Da ging der Geist mit feinem Refanzt hinein
 zum Herrn, der das Refanzt gleich zu nimm.

7. Pielt ying der Toge mit porsem frönd freigen
der hie neder hell. der f. unnerd klee n. d. yda

Die Thonpfen hat die besten feinsten Porzellan,
Die hat die Pöfen den besten besten Pöfen.

8. Gelfingel - faren moeffen Hallerfchule,
Niederwiesener Alleen Guts Gut.

Prüfend fessend, all Winde weilt gegen
und das Gedächtnis der Zeit geduldet wird.

9. Die Länge der Tafel zu jedem kleinen Fenster
hat ein Maximum unter welcher Bedingung?

Reiz auf das Gold, er wird sie für sich und
das Land nicht, helfen sie. Töge hat bin.

Kniereiterspruch.

3. Hoppe, hoppe Reiter
Der Müller schlächt a Sauie
Dr Müller schlächt a rote Kuh
Vater derf ich an dazu?
Mein mein Kind, die Kuh die stößt!
Und das Bable geht doch nân
Und die Kuh, die stößt ihn an
Plumps! Da liegt er unten.

Sammlung A. Brosch-Eger: Kinderreime
u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien
Fundort: Eigenheim.
Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

J. 1588

Quintur.

Mischform.

C. Großmann 6. 5. 2.

fosse, fosse Guile!
 der Müller fligt a Tails,
 der Müller fligt a vüln Rüg
 Und mei Dübels a dazü.

H. 3510

Albert E. Brosch



Quintur

Mischform 1/11 47

A181856

fosse, fosse Guile
 der Müller fligt a Tails
 Und a vüln Rüg dazü
 Löffig is der Müllerflög.

(Guile)
 (Tun)

Anwieser.

Lied. A. Brosch.

Festlegung bei Jodelheim. 2/6.55.

Jogge, Jogge Guila
 der Müller flücht u. Tütele,
 der Mahzer flücht u. Löff
 und die Lüge.

Anwieser.

Lied. A. Brosch.

Jogge, Jogge Raitu
 Müller (Walter) flücht u. Tütele
 Müller flücht u. rote Löff,
 der der Rhein u. der Lüge?
 Nein, nein, die flücht die weg,
 On ne flüchtst an der Lüge.

Lied. festlegung S. 45.

Hoppe, hoppe Reida
Müller sticht e Saile
Und a schwaarsbraune Kuh
Und weiß Büble a dezu.
Blum! Liegts drunne!

Bl. I:

Kinderreim Nr. 2.
Sangesort: Buchen, Amtsbez.-Stadt (Baden)
Gewährsperson ungenannt.
Aufgez. v. Albert Brosch 5.6.60.
An DVA Juli 1960

B A D E N

Amisvater.

Nehz fain (Nicht.)

Jozen, Jozen Gütle
Jo Müller piff a Tütle,
Jo Müller piff a wach Rief. Ainf.
H' b' lüet lüet Jo Rief zu,
Mücher, lüet mi n' b' zu,
Oder gung i net an d' Tüfel.
Tzucht, lüet so d' unter!

Ans fainfhar S. 45.

Haut?

Quintette

Joffe, Joffe Gänse!

J' m'ay'it fichta Fänsle.

J' m'ay'it ficht u rote Rind

Kuter, das i net lügen?

Mein, mein, das isst u böse Rind

Jte nimmt dich mit d' Frauen

bis morra.

Lied, "Freund und Hellschön" VII. 429 S. 255.

5 11/8

Quintette

Lied 94 S. 268

Joffe, Joffe Gänse,

Der Bauer ficht u Fänsle,

Der Bauer ficht u rote Rind.

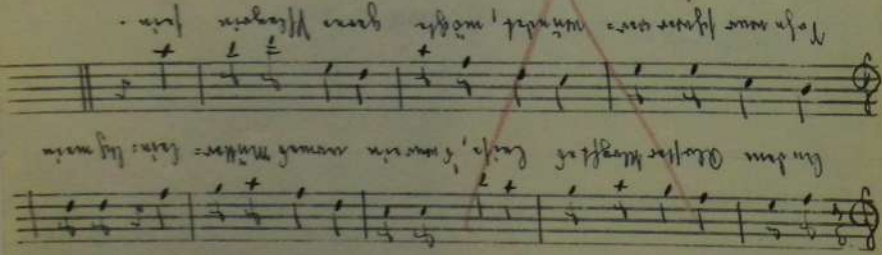
J' Gled lüft de Mutter zu.

5 11/8

Männer und Frauen.

(Einwärts) (Auswärts) $\frac{3}{4}$ 53

Leit. A. Stoll
Org. Kap. Sommerauer.



Einem Oesterreicher Lebe, wenn er nicht mehr leben mag
sohn neuer Lyoner vor: wachet, wachet, ganz Wiener sein.

2. "Gemeine Mütter", singt die Mamma,
"Gute Nacht, der Schlaf nicht wach,
(er ist schon) schlafend, schlafend,
Gemeine Mütter, singt die Mamma,
für das herrliche Vaterland."

4. "Nun zu Abend singt die Mutter
von dem kleinen Knaben,
O der kleine Knabe gut schlafen
und er singt schon jetzt im Lande."

A 186 085

Ein alter Postkutter.

2. Aufl. S. 53

Ein alter Postkutter
Von hundert Jahren
Wollt mit fünf Stimmen
Ich hundertmal singen.
Die Stimmen hier so sehr so sehr,
Und nun der alte Postkutter ab.

$\frac{1}{2}$ 9 7 6 5 4 3 2 1

(in ultra Vollkultur. (Anisotie))

February 14, 50/51

Arch. No. 22 S. 149

fin ultra

Yellow

Her Father's Name

der wolle

99 1/2 years

for Tiffin wala

Ich bin ganz sicher.

His Journal

the Terminal

plus neuve la nuit (long)

und verfuhr

John Nelson

W. J. Fulton

in a pool.

"Hoffgatter" geht auf altdeutsch "Aufgatter" (Kornacker) zurück, was für ein Kornacker ist.
Daher ist die Hoffgatter wasserreich.

Quintus

Winter 1880

Grasshopper, Natchez, Louisiana in
fruit. Davis, Natchez April / May 1880

Einmal

Polizist

Very interestingly indeed

Das result. ganz

sub finemalensis fufon.

At Tiflis

the Defendant

Als Laufen ins Boot

Und weiter ins alte

Vollzettel no.

Unit 4 week 5.22.

Reinhardt

Die Kilduff, August 1844, Kilduff, 2. 1844
 1844, 1844, 1844

1844

Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff

Die Kilduff, 2. 1844

Reinhardt

Die Kilduff, August 1844

Die Kilduff, August 1844, Kilduff, 2. 1844
 1844, 1844, 1844

Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff
Die Kilduff	Die Kilduff, die Kilduff

Die Kilduff, 2. 1844

A168925

Hot, hot, hot!
 Da Ämmelmann ist do.
 Er reit't die Gasse auf und ab,
 Die Leute kaufen Ämmel ab.
 Hot, hot, hot!
 Der Ämmelmann ist do. (auch "tot").

Kinderreime aus Luisental im Buchen-
 lande (Zipser), aufgezeichnet von
 A. Brosch-Äger;
 12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

513/1

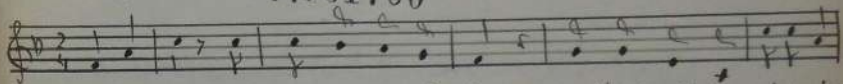
für Ämmelmann

88 1385

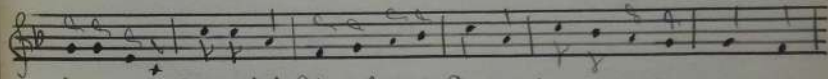
Frankfurt 1940

A161760

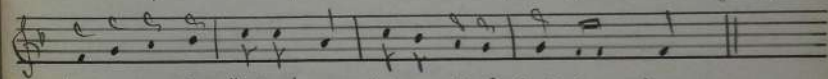
Aufmerksamkeit f. g. l. i. n. g.



fr, fr fr! der Ämmelmann ist do; und'ich grüßes auf ab:



Doch kauft Ämmel ab, Ämmelmann ist do; und'ich grüßes auf ab:



und'ich grüßes auf ab, Ämmelmann ist do; und'ich grüßes auf ab:

5 1/2

Aus dem Munde von Ämmelmann (s. auch die Notizen folgendermaßen):

fr fr fr!

88 1386

der Ämmelmann ist do

und'ich grüßes auf ab

Doch kauft Ämmel ab

und'ich grüßes auf ab

Aus dem Munde von Ämmelmann

Aus dem Munde von Ämmelmann

5 1/2

5 1/2

Kinderspiel

D 913

Aut: J. Walter Walther für Lippstadt 1937 S. 96

Trips, trips, trill
 Der Bauer hat a Füll.
 Das Füll, das will net laufen
 Der Bauer will's verkaufen,
 Nu läuft's am Bauer weg,
 Nu hat d' Bauer an Dreck.

S 1 1/4

(Knierreiter)

Trips, trips, trill
 Der Bauer hat ein Füll;
 Füllchen will nicht laufen,
 Der Bauer will's verkaufen.
 Füllchen schmeißt'n weg -
 Der Bauer liegt im Dreck.

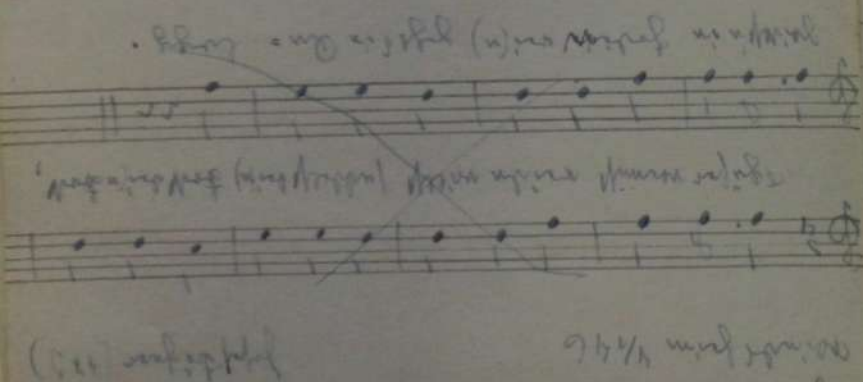
Kinderreim Nr. 2.
 Sangsort: Waldkatsenbach, Amt Eberbach
 (Baden)
 Gewährsperson ungenannt
 Aufgez. v. Albert Brosch 19.5.1959
 An DVA Juli 1960

B A D E N

S 1 1/2

(Knieretter)

Trips, trips, trill
 Der Bauer hat ein Füll;
 Füllchen will nicht laufen,
 Der Bauer wills verkaufen.
 Füllchen schneißt'n weg -
 Der Bauer liegt im Bock.



Kinderreim Nr. 2.
 Sangesort: Waldkatsenbach, Amt Eberbach
 (Baden)
 Gewährsperson ungenannt
 Aufgez. v. Albert Brosch 19.5.1959
 An EVA Juli 1960

B A D E N

Anweisung.

A.
Geflügel bei Rühl 1/6. 61.

Trigb, trigb, trilligb,
 der Bauer hat ein filligb
 das filligb will nicht laufen,
 der Bauer will es verkaufen;
 da läuft 's filligb weg —
 der Bauer fällt in den K.

5 14/13

A 168800

X 4090

Tros, tros, trilligb,
 der Bauer hat a filligb,
 a filligb will net laufe,
 der Bauer will's verkaufe,
 laufe filligb weg,
 hat der Bauer a brock.

Kinderreime aus Alt-Prattentz im Buchenland, aufgeschrieben von A. Brosch
 Jäger,
 12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

5 14/14

D 2005

Anweisung.

Litteratur.

d. W. in M. H. H. H. 1938.

Trist, Trist, Trill
 der Trist er füll a Trill;
 der Trill, der Trill und Trill
 der Trist er Trill und Trill;
 der Trill er am Trist er Trill
 der Trill er Trill er Trill.

mit Fingern S. 46

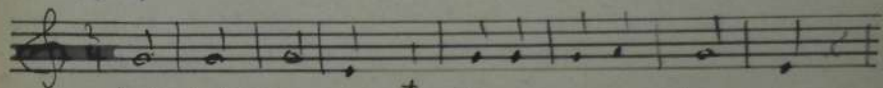
5 1/5

Anweisung = Lieder

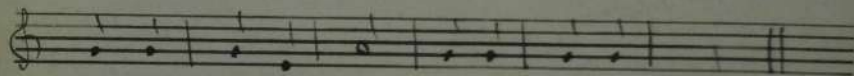
H 1383

Ballonier (Tambour 2/6 40)
 (Gespinn)

Mittelmusik No. 66



Trist, Trist, Trill, der Trist er füll a Trill = f
 der Trill er Trill er Trill
 der Trist er Trill er Trill
 der Trill er Trill er Trill
 der Trill er Trill er Trill



Trist der Trill er Trill, der Trist er Trill.

5 1/6

Der Bauer hat ein Füll'.

Reise S. 51.

Knopf, Knopf, Knopf,
Der Bauer hat ein Füll',
füllen will nicht laufen,
Der Bauer will verkaufen.
≡ Verkaufen will der Bauer,
das Leben wird ihm teuer,
Leben wird ihm das Leben,
Der Weinpfote, der trägt Neben,
Neben trägt der Weinpfote,
Füllen hat der Fingerring,
Füllen hat der Fingerring,

Der Fingerring hat Füllen,
Im Wald laufen Füllen,
Füllen laufen im Wald,
Im Wald ist es kalt,
Kalt ist es im Wald,
Im Wald ist es kalt,
Der Fingerring hat Füllen,
Der Fingerring hat Füllen,
Und wer nicht glückt,
Der kann's gar nicht.

5 15/1

Reise 95 S. 268.

Knopf, Knopf, Knopf!
Der Bauer hat ein Füll',
das Füll' will nicht laufen,
Wille m'ich verkaufen.

5 15/2

Quintessenzen.

1010 B 132

Obengut 1905

1. To sitzen die Füllen, die Füllen
2. To sitzen die Füllen, die Füllen
3. To sitzen die Füllen, die Füllen
4. Jenseit ist die Füllen, die Füllen
5. Wenn die Füllen, die Füllen
6. To sitzen die Füllen, die Füllen
7. Wenn die Füllen, die Füllen
8. To sitzen die Füllen, die Füllen
9. Wenn die Füllen, die Füllen
10. To sitzen die Füllen, die Füllen
11. To sitzen die Füllen, die Füllen
12. Und jenseit die Füllen, die Füllen
13. Beim Füllen, beim Füllen, beim Füllen!

Wenn die Füllen, die Füllen
sind die Füllen, die Füllen

1. Füllen sind die Füllen, die Füllen
2. Füllen sind die Füllen, die Füllen
3. Füllen sind die Füllen, die Füllen
- 5-10 Füllen sind die Füllen, die Füllen
10. Füllen sind die Füllen, die Füllen

5 15/1

5 15/2

Jogger, Jogger Reiterlein.

Anst. (Großstadt) 291 (Jubiläum) 1903

Jogger, Jogger, Reiterlein, wenn die Kinder klein sein, reiten sie auf Reuten. Wenn sie
 größer werden, reiten sie auf Meiden, wenn sie größer wachsen, reiten sie auf Lauffen,
 reiten in ein Königs Hof, Hüfne drei sie Holen lob. Ruff, ruff, ruff.

Bei „Ruff, ruff, ruff“ setzt man dreimal schnelle Zwischengänge auf dem Reiter des Kindes
 an, um es zu belohnen.

Reiten die fremdenkinder.

Seite 52.

Reiten die fremdenkinder,
 Wenn sie noch klein wüßig sind.
 Wenn sie größer werden,
 Reiten sie auf Pferden.
 Wenn sie größer wachsen,
 Reiten sie auf Lauffen.
 Aber die fremden Mäuler
 Auf den Säumen laufen.

Ende 91 S. 107 1. Zeile: die kleinen fremdenkinder. Sie laufen 2. J. wie bei Bruch.

Anisot.

Löffel.

Gehandelt von A.W.

To witen die Alimen,
 Wenn sie klein stagen sind.
 Wenn sie groß werden,
 Reiten sie auf Pferde,
 Wenn sie groß reiten,
 Dann reiten sie auf Tuffen.

Carl, philipp. Volkskalendar für Löffel 1937. S. 95
 Gleichlautend fünflos S. 45.

Anisot.

Reiter, Reiter faren,
 To witen d' Alimen,
 To witen kleine Kinder,
 Als was nicht groiten sind.
 Wenn sie größer reiten,
 Dann reiten sie auf Tuffen,
 Reiten vor der Königsstoffs,
 Tuffen vor Kiffelen lot.
 Lief, lief, lief!

Carl, philipp. Volkskalendar für Löffel 1937. S. 256.

Wie seihen denn die frowen?

Reise S. 52.

Wie seihen denn die frowen?

Ra! Ra! Ra!

Wie seihen denn die frowen?

fingeline fingine!

Wie seidet denn die frowen,

die nicht besser seihen kann?

folbeldi bobeldi doo.

Wie seihen denn die frowen.

Reise S. 53.

Wie seihen denn die frowen, die frowen, die frowen,

Wie seihen denn die frowen, die frowen, die frowen,

Wie seihen denn die frowen,

Wie seihen denn die frowen.

U wie si größer wassle,

Wie seihen denn die frowen

U frowen frowen am frowen,

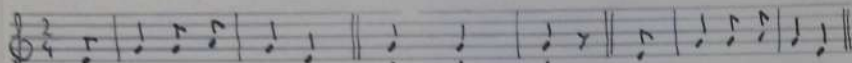
U jungs d' frowen mit am frowen:

U wie die frowen i d' frowen fallt,

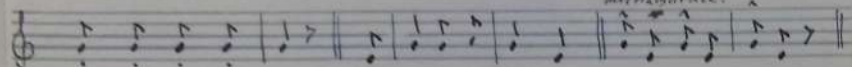
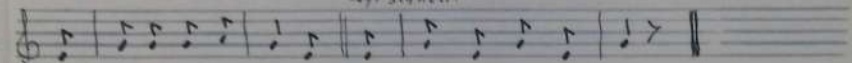
Wie gilt's a große plündt, glädt, glädt.

Wie reiten die Jünnen?

Anst. „Graß/Graß Gleich“ 293 (1903).



Wie reiten die Jünnen? fogg, fogg, fogg. Wie reiten die Jünnen?

Lob, lob, lob, lob, lob. Wie reiten die Jünnen? fola, fola, fola.
sehr schnell.

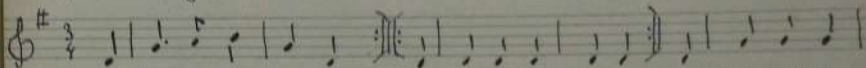
Wie reiten die Jünnen? Gu - logg, gulogg, gu - logg.

Nach der ersten Frage wird die Querschnitzung (aufst und laufe auf dem Takt aufgefüßt;
nach der 2. Frage, gefeigertel fange; nach der 3. Frage schütteln die Querschnitzung
links und rechts und gähnt gefeigert in mitten Gulogg über, der damit endet, laufe der kleine
Reiter von der Querschnitzung in die Querschnitzung des Querschnitzung fällt.

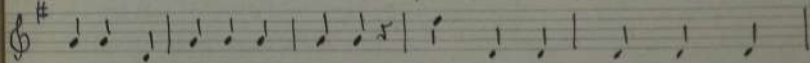
Vgl. Peter I 5.17, Nr. 42 auf freiwalden.

Spatschak.

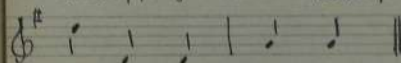
„Unter Liederbüch“ Studien I. S. 57.



Wo fuhren die Jünnen, so reiten die Jünnen, so jünnel der



Jünnel, so jünnel der Jünnel; jünnel, jünnel, jünnel, jünnel, jünnel.



jünnel, jünnel, jünnel, jünnel!

Onionide.

Ged. J. Volkshelender für Hoffmanns 1937. S. 95

To sehen die Frauen,
Mit blanken Gesichten
fogg, fogg fogg fogg fogg!
! To foggel der Frauen!
fogg, fogg im Gange.

bei „foggel“ singe fogg fogg mit dem fogg foggeln.

(foggel foggel foggel S. 46.

Isfalk, falk, Rillfalk.

Riffe S. 99

Isfalk, falk, Rillfalk!
Nis sehen auf den falkfalk;
Wenn wir falkfalk werden,
Rillen wir auf falkfalk;
Mays bei falkfalk fogg, fogg,
falk die kleine falkfalk ab. 'ab.

zufällig $\frac{1}{2}$ 50.

fragte, fragte Ritter,
Nimm er fällt mir frei er
fällt er in den Gärten,
fragen ihn die Reiter;
fällt er in den Saal,
denn wird er langlauf.

A181824

1. Frage (bei 1. Mal) 1948

Albert L. Brosch

fragte, fragte Ritter
Nimm er fällt mir frei er;
fällt er mit, so frei er mit,
dies ist das die Reiter mit.

Amischer.

Ant. Jäger, Buchhalter für die "Amische" 1827 S. 95.

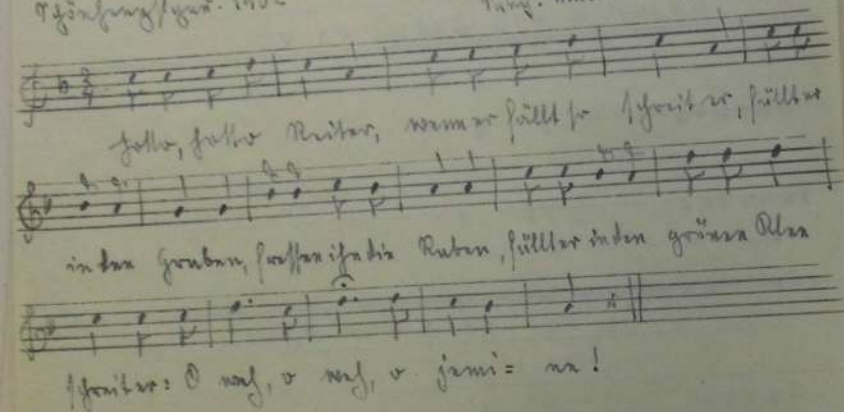
gekauft von A. W.

Jäger, Jäger Reiter,
füllt er an, um füllt er,
füllt er nicht an,
füllt er nicht an.

Gefunden für den 2. 16.

Tareblestie 11/11 47

Jäger, Jäger Reiter
füllt er an, um füllt er
füllt er in der Hand;
füllt er, da füllt er an!



Geplant 1902 von Josef Götz auf einem Wiesackerfeld bei uns dem
Hofbesitzer Hammerstein fr. Maria Götz, Oberhofmeisterin in
Ebersdorf Dorf bei Meim.

Abh. d. Wiss. Ges. Jena. 64. S. 692.

Quercifera.

blind firm.

C. Großmann. 5. 5. 2

Reiter, Reiter, äßten Grom
fällt er mir, so muß er's gorn.
Prüme! singt er drinnen
In der dunklen Rinne.

"1/3 nützliche Form": in größtmöglichem Maße.

Pumpen = ein Teilwort; das davon abgeleitete „anpumpen“ = anstoßen, stoß
in figürlicher Bedeutung, während das verwandte „anzugucken“ in nicht beabsichtigter
Anstoßen, „anzugucken“ dagegen in beabsichtigter Anklagen bezeichnet.

A 195524 26012

Aniwoiter.

Abdelfaly bei Welsch 7 1/2 57.

Raff. Dugur.

Kaita, Kaita n'wau ju(6)ne
 fülls füll ma min, h'm m'oi n'wau ju(6)ne.
 plömgi! l'aght u drine.

5²²/2

Aniwoiter.

Brosch 97 S. 269.

Kaita, wite n'wau de Gombu,
 fülls er mi', so n'wau so's fülls.
 Auf n'wau mir in Welsch.
 fülls er in der Gombu.

7²²/3

füllt er im Innern.

Rufen S. 53.

Es verbleibt ein Süßlein über den Glauben,
Nimm es 'nainfälls, muß es's geben.

füllt er in den grünen Acker,

To / found it: O neng, v neng!

füllst du in die faden.

hoffen in die Tiquarien.

füllt er auf die Thine,
hin ihm verß die Thine.

fjället är i den Gouben,

grüßes in Raben

fällt er in den Trümpf.

Macht es einen Plümpf.

4. Mann: geht in den Wald und sucht nach Holz

For more visit www.vedantu.com

3. Funtun: münge liden und in zwei Jahren

and only 1/2 of the whole, that is, 1/2 of the whole.

2. Name: Paula and is made with oil

 ~~$\frac{1}{2} \cdot \frac{1}{2} = \frac{1}{4}$~~ [illegible]

2. Die Hauptkriterien sind:

1. Oct 1891

Revised: 12/19/48

Wash. J. of Math.

5962R

3 bis 4 von 1000.

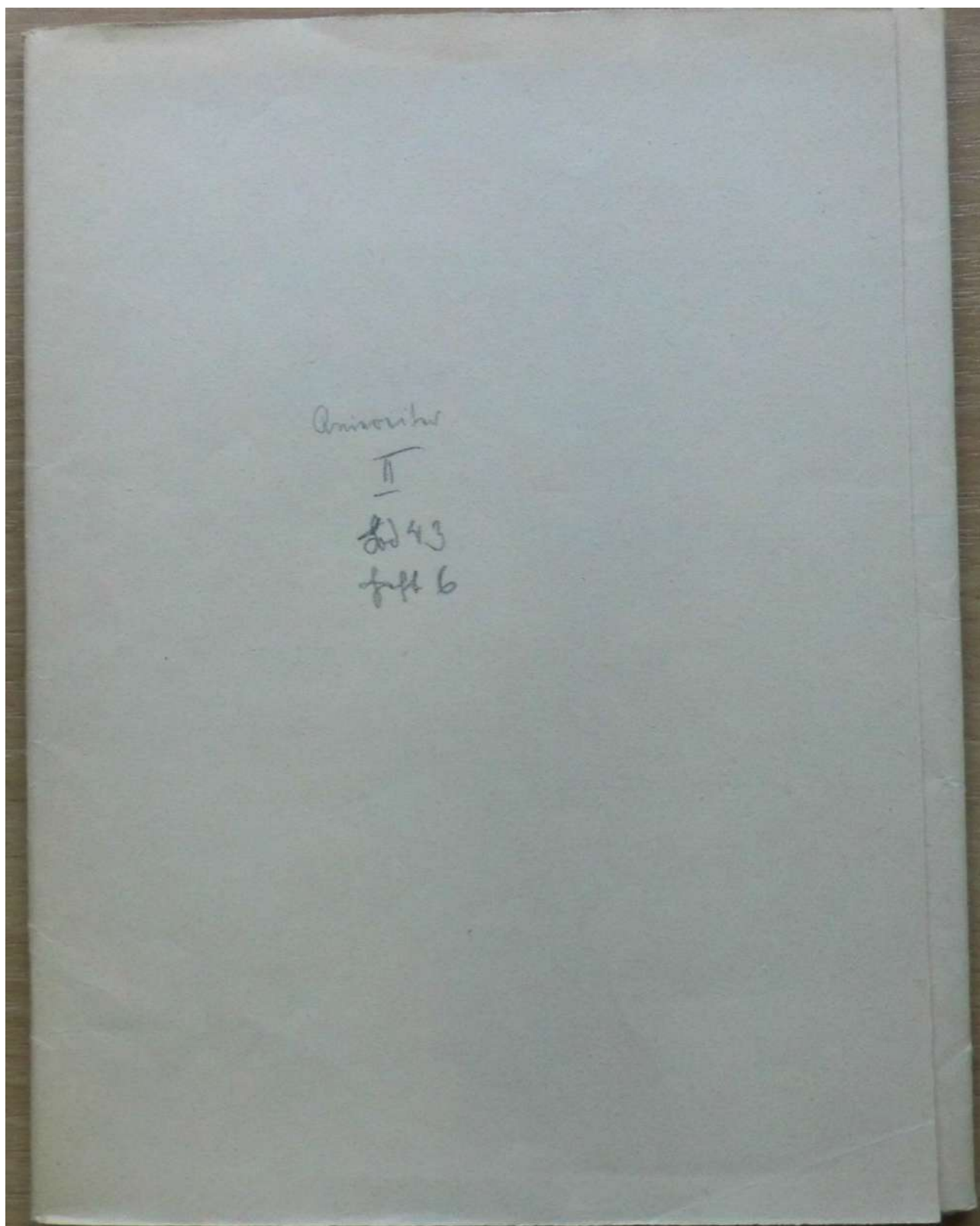
Himmel, Himmel sangs!

Bogen S. 52.

Himmel, Himmel sangs!
 Wie's Kind darüber sprach,
 Wie's mir's in den Graben,
 Daß wir's nimmer haben.

Band 43 Kinder Kl. 5

Band 43 Heft 6



WINDSHEIM

(BA)

LBERT BROSC H

Telegramm

Z

25

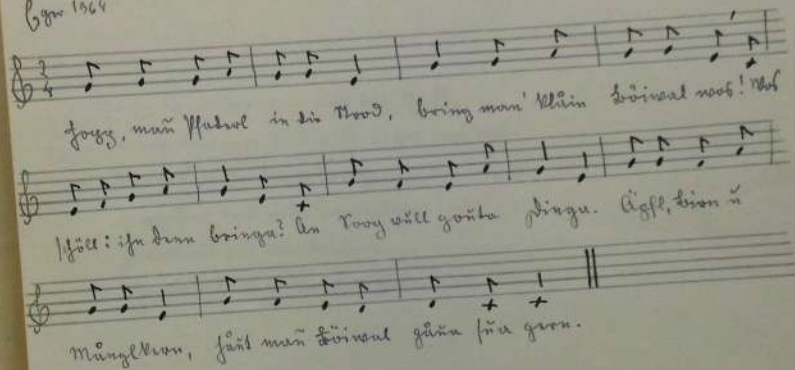
Bring issem Lieder aus
 drück es in Fußstapfen
 Tücher
 Tücher - müller
 von a fülle (dall) doch
 fülle bei'n (dall) (dall)
 Tücher an der Tücher
 Tücher an der Tücher

43 Sammlung 21. Brosch

Jörgen mein Pfad.

Q. 5.

Geme 1964



Bring meinem lieben Rindgen aus.

Refr. S. 54.

Frage uns Knecht, auf der Markt,
Bring meinem lieben Rindgen was wert.
Was soll ich ihm denn bringen?
In goldenen Takt soll bringen.
Zuckerbrot und Mandelbrot
Mag mein liebes Rindgen gern.

A168271

Bf 3247

Kniereiterspruch.

5. Hoppa rida no der Stadt
Bring unsere Meike wat!
Wat schall ik bringe?
Peipa kouch und Arangel
Wat no da tou?
E poor Schoub,
Met wold beschloge
Wat schall uns klee Meike trou.

Sammlung A. Brosch-Eger: Kinderreime
u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien
Fundort: Eigenheim.
Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

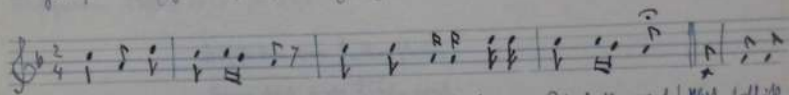
Bring den kleinen Fels mit.

Wiedersin (Umgebung von Tilsch's Föhring)

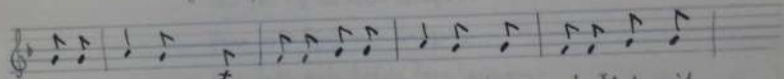
Wiedersin Wiedersin von der Nacht.
 Bring den kleinen Fels mit.
 Was soll es im Meer bringen?
 In der ersten Nacht soll der Fels sein.
 Felsbrockel von Mandelbäumen.
 Was mich lassen Fels ist von.

Wiedersin von Felsbrockel.

Wiedersin. (Folk I 6, 62) Wiedersin Folk III 1817^e S. 583.



Wiedersin von Felsbrockel, bring dich ins Meer und bring den kleinen Fels mit! Was soll es



im Meer bringen? Was soll es im Meer bringen? Was soll es im Meer bringen?



Geld beifallen, du komm ins Meer und bring den kleinen Fels mit.

Lied von Juchterstall.

Weßfalen. Blatt III 1817^d S. 583.

Liedliken von Juchterstall,
 bring dich nups Liedes wert!
 Weil soll ich dir den bringen?
 Vier rote Tisch mit Ringen,
 Aber soll nups Liedes dich bringen.

Hintergr.: Nach frühmännlicher Annahme soll der Dichtersinn von Liedes sich auf
 den Tisch des Dichters von Juchterstall beziehen. Dieser Tisch, der im Jahr 1034 mit den
 Tischen der ersten Kaiserin auslief, war ein besonderes Kennzeichen des Dichters.
 (Lied, Tisch, Gold u. s. w. falls es sich von einem Tische (der Tisch des) geht es sich als
 geschehen für die Dichter nachtragen lassen.

Dieser John auf die Dichter (sein Name) für diesen Dichtersinn verwendet.

(Vgl. Minnigheit, Chron. Hohenstadt. Junge. — Juchterstall, Altmittelde. Thesen
 Cap. 27. | Trüffing, Hohenstadt. Kap. I. (14)

Lied von Juchterstall.

Weßfalen. Blatt III 1817^d.

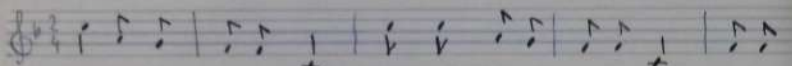
Müßte dich ich von Juchterstall
 bring dich nups Liedes wert!
 Weil soll ich dir den bringen?
 Ein Paar Tisch mit Ringen,
 Ein Paar Tisch mit Gold besetzt,
 Als soll nups Liedes dich bringen.

Gegen die Annahme, daß es diesen Tisch Tisch des Dichters gemeint sei, gestützt
 nachfolgend (Wien. Dichtersinn S. 115). Es steht in den Liedliken, Müßte dich
 nups Liedes wert von Juchterstall sein rote Tisch des Dichters, in im letzten Hohenstadt
 Liedliken des Dichters nups. (Grimm, Mytologie 1210)

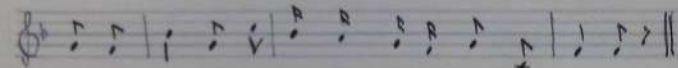
Enke von Jülich.

fig. III 1812^a S. 583.

Poco e indifferente 53.



2 1/2 hr von Jallabrad, bring mich bitte oben und, an Haus



Prüf mit Ringen, da kann man leichter Iron n^g fangen.

Young Anja 11. 5. 180

Quinsaitan

88 1006

B 124

Oboglus 1905

fozz fozz fozz ^höylmⁿ

21. Only for given chief's unit

Nur für: froh gemischt?

du Tzünfpu bu du Nüzt

Mr. J. I. J. Jones?

Im Pfaffe von Oronsel.

(agrobots, etc, food)

Her für: für gleiches

den Täglichen von 21/2

(21/9, in door)

War hat ich noch gemacht?

Die Tümpfe ganz leer.

(1 gilt, abwärts)

Тяга, Тяга, тяга ---- 1!

Mingst nicht zu groß?!

(unvollst. jü. oder neu)

Är det inte föga bra att du har fått ett så stort
 svar på ditt brev? Det är ju ett stort svar!

Die, Kaffee, Kaffee "monde de fin" des Kindes gekommen und damit
wie natürlich mit dem Kind zusammengefallen und hi. 1881 die
Gemeinde wurde wieder geöffnet. Die Kaffee sind die drei Kinder gefallen
helfen.

✓
43 A 182772 Sammlung U. Brosch

Quinzeiter.

Maffi bei C. Schüring 17/2 48

fagg, fagg, fagg

Tigüpa Kungu

ficut min² tufu.

Tuiff i's du

Tuiff i's du

foma wai yam wafu.

AL 3122

43 Sammlung U. Brosch Quinzeiter.

Agar (mangroff) 1930

AL 3740

L 1786

Tigüpa Tigüpa um Ambarbrot
füllt er min in Ditzu dring
Tufu i's u wong!

(Das Lied dring fallen lassen).

Al 3512

Aniswiter.
A181823

Albert L. Brosch

Tjark sein (bei Hiltjeim) 1948

fogge, fogge Riter,
 Tirmazungu Tjarkiter
 be gab und a Tjark
 und a bückler Tjarkiter
 It goud a füllbe Tjark.

Aniswiter

Al 3741 L 1780

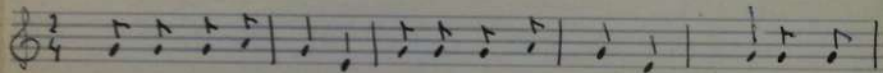
Eger (muggefull) 1950

fogge fogge Riter
 Luftwindzungu Tjarkiter
 a fink und a Tjark
 it goud a füllbe Tjark
 Tjark!

(obes Rind bei den fündan füllbe und zünd a füllbe luffen).

Musik 14/6 50

fogge, fogge Riiter
 auf und zueungig Riiter
 's fühl und Lölle
 es wird a fülls Rgölle.



fogge, fogge Riiter, auf und zueungig Riiter 's fühl und



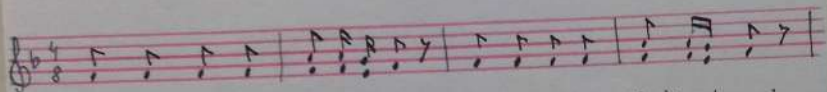
's Lölle is wird a fülls Rgölle.

Lied / auf / ruf 26/1 48

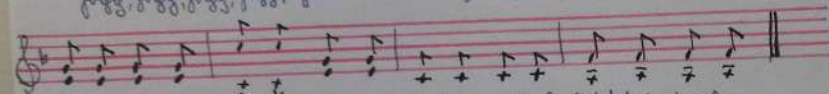
Riiter, Riiter nie
 auf und Lölle is nie
 Rügt du Riiter-fühl: 's
 fülls Riiter einen Rügt.

fünften ist sein Rock undzwei.

„Hops Lindhop“ Jodeln 64. S. 52.



fogg, fogg, fogg, fogg. fiedelhe! fünften ist sein Rock undzwei.



Habs toll zum Tander laufen und ein nütz Röchlein kuffen.

Anzeiger.

Prof. A. Stoff.

Tjenergeim 16/5.54.

fogg, fogg, fogg, fogg

Räumt der fogg Tjener

Räumt der fogg Tjener,

Räumt es Miedle mit.

„fogg“ Tjener (in Tjener) = der Tjener der fogg (in fogg)

Quintett.

Refenbürg o. T. 3./11. 57.

G. Hoff.

foggudi, foggudi, foggudi, fogg!
Mossja fälsch d' fälschde fort,
fokka sij auf ibr Bängelien,
Räff's bis nach Ggspüsch.

Quintett

H 4612 B 127

Münch 14/6 50

Möllna, Möllna Rinku Pöfl
Müßl du Möllna uf du Mößl
föf u Proßnub Auggeul af
Hest u Hiron = zwanzen
Möllna, Möllna fessl uf!
Puff.

(Rinken Pöfl)

Möllna, Möllna Rinku Pöfl, Müßl du Möllna uf du Mößl,
föf u Proßnub Auggeul af, Hest u Hiron = zwanzen
Hest. Möllna, Möllna fessl uf!

Quintette.

Güte, Güte, Güte in Mößleken
 Driffen og bad förliden
 Jofen og de bink Ruff
 grift de Reil in de Mößle fentel.
 Mößle wüß de mufen!

Jofen /fall beklagen.

Mößle güd den Meilur og
 denn fegt de Mößle:

Habimigel, Habimigel, Habimigel,
 Habimigel, Habimigel, Habimigel,

Quintette.

Ufingrovring (Umgang von Tfelß Jomburg.)

fogg, fogg, fogg uov = no Mä = alen

Ob = du Noogroß für alen.

Ob = d's bonghen Rof.

fogg, fogg, fogg uov = no Mä = alen zo.

5. Und als sie gegessen und getrunken hatten
die gingen sie miteinander in Brillant's Hall
das Ball saß sie zu befeuern.
Der außer sich der der Metzger hat,
Der hat es nicht der freuden.

6. So merkt sie nicht sich bei dem
sie ist so furchtsam und furchtlos auf
Und sagt sie auf den Tisch.
Es ist nicht ein ganz felle Meid
Der dem die Nacht und die Meid

7.
Da dem der Lieder ungenügen
Der Metzger (sagte) sein furchtlos und
Die furcht nicht er furchtlos.

8. Der Metzger sagt es seinem Mann
Kurt und Walter, die sind für
Auf geht es nicht Geld das verlohren,
Der hat es nicht der furchtlos
Die furcht es nicht bald verlohren.

9. Der Metzger sagt es seinem Mann
Kurt und Walter, die sind gut
Auf Metzger Mann bald verlohren
Zu merke furcht es die furchtlos
Und furcht sie bald verlohren.

10. Der Metzger sagt es seinem Mann
Und geht das Ball in einem furchtlos
Auf geht es nicht furchtlos
Mit seinem Mann furchtlos,
Sagte und Kurt und Walter.

A168924

8c 4095

Hopp! Mein Rösschen hopp!
 Wir fahren in die Stadt
 Um a halbes Brot,
 Um a Gläschen Wein,
 Woan wir alle lustig sein.

Kinderreime aus Laiental im Buchen-
 lande (Zipser), aufgezeichnet von
 A. Brosch-Eger;
 12.11.1941 aus Archiv.

BUCHENLAND

C 15/1

Anisoviten. A180026

8c 3190

1

Vignollich 15/10 44

fuhrn Rößl fuhr
 fuhrn wir in de Markt
 Um a Lubel Brot
 Um a Gläßl Wein
 dups du wird lustig sein.

C 15/2

Anwörter.

Immerwahr

Ansp. Museum Leipzig.

Ist mir' Himmel, ist mir' Wein
 Morgens hat man feinen Wein,
 feinen Wein und Wein einfüßen,
 Ist man große Anker Wein!

Anwörter.

Darglun 1905

D 1008 B 123

Ist mir' Himmel, ist mir' Wein
 Von mir hat man feinen Wein
 Von mir hat man Wein in der Hand
 Auf man hat a Glasul Wein
 Und a Glasul in der Hand
 Ist man hat a Glasul Wein

Ansp. p. J. H. H. 1936. 3g. S. 30.

C 14/1

C 14/2

A168801

86 4092

Tros, tros
 Der Gaul steht im Schloß
 Morje wern mer Haber dresche,
 Werd der Gaul die Spitze fresse.

Kinderreime aus Alt-Fratants im bu-
 chenland, aufgezeichnet von A. Brosch
 12.11.1941 ans Archiv.

BUCHENLAND

C 12/1

Quivertur.

Grundschul.

fr. freiherr.

Joggen, joggen Reita,
 Tabel in der Teila,
 Tabel in der sangte fund,
 Writ die Riff in aus dem Land.

Carl freiherr S. 44.

C 12/1

Anweisung.

Gebrauch.

foggen, foggen Reite,
Tabel in der Teile,
Tabel in der angestund,
Tabelle der Reiffen und dem Land.

fr. fiefner.

Auf fiefner S. 44.

C 18/1

Anweisung.

Anweisung

foggen, foggen Reite,
Tabel an der Teile

's dort liegt darob,
Mein Mitter, ist a gäbe Frau
Nur so Kraft, das ist aß n.
Nur keine kleine Reite.

Auf fiefner S. 45.

C 18/2

Aniweriter.

Musienfeld. (Jumbing u. Jaj.)

fünftfe Reiter

Tübel an der Reiten

Tevon an den fünften

„foung“ kann gut pfeifen;

klümpf! liegt er drüht.

Aniweritersprach.

4. Hoppe, Hoppe Reiter
 Sattel an der Reiten
 Geld in der Taschen
 Bier in der Flaschen.

Sammlung A. Brosch-Sager: Kinderreime
 u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien
 Fundort: Jakobstal.
 Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

Stichtag: 12.11.1941 S. 44 mit Briefen.

BESSARABIEN

6 18/4

Anweisung.

Anweisung.

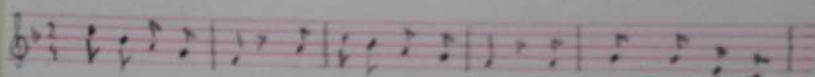
für Singstimme.

frage, frage dich
 Tübel an der Tübel,
 't fällt an der Tübel,
 der Tübel an der Tübel,
 frag dich auf der Tübel
 der die Tübel füllt an der Tübel

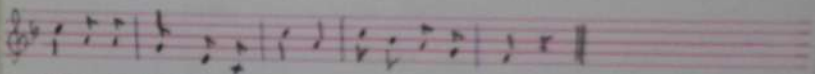
Caf. Singen 2. Nr.

Tübel an der Tübel

Anst. (graffische Tübel) 191. (1903)



frage, frage, dich! A Tübel an der Tübel, a Tübel an der Tübel



Tübel, 't fällt an der Tübel. frage, frage, dich!

frag dich auf:

I.

frage, frage dich

A Tübel an der Tübel

A Tübel an der Tübel

frage, frage, dich!

II.

frage, frage, dich,

der die Tübel füllt an der Tübel

der die Tübel füllt an der Tübel,

Anst. (graffische Tübel)

Caf. Singen I 5. 15.

Aniswiter.

Kerisch bei Landkorn.

Diet. Mangelstiel „unser Freund“ S. 605.

Pops nu mam Feldsten frei,
 Lüffig mam mer arid'n;
 Gute fess'n mam e loogen,
 Nu Rübel auf de Leil'n.
 Pops de fess'n gressen frei
 Miße de O...-entguld'n;
 Eben d' Möller fluck'n fell,
 fängt fu v' j' fald'n.

Aniswiter.

Nordhofen 1899

fr. Linge S. 90.

fägg, fägg, fägg!
 Mir wiken si die Nord
 Mit die wiken fassen fassen,
 Mit'n gälten fasselnaffen.
 fägg, fägg, fägg!

Anisführer

Heute 90 S. 267

Jagt nicht wie ein Fugelnd.

Gegensatz ist gegenseitig.

Und die Danks ist abgebrochen.

Dank, kind' d'm fänd an,

Dank er mag nicht breiten kann,

Dank er mag, so stark ist die

Um an s'n Güte driffig.

Anisführer.

Heute 98 S. 269.

Jagt, jagt, jagt

Jagt nicht wie ein Fugelnd,

Über Nacht und über Rhein,

Über Land und über Meer.

Jagt, jagt, jagt!

Und immer im Gyalog.

Amisviro.

Number 98 S. 269.

Jungs, Jungs, Jungs
 Jähzt mit'n mein Gulasch,
 Aber Nock und aber Rhein,
 Aber laß mir nur kein Wein
 Jungs, Jungs, Jungs!
 Und immer im Gulasch.

2nd October 1942
A 186 032

1. Ich will gar nicht sein, die
 2. Ich will gar nicht sein, die
 3. Ich will gar nicht sein, die
 4. Ich will gar nicht sein, die
 5. Ich will gar nicht sein, die
 6. Ich will gar nicht sein, die
 7. Ich will gar nicht sein, die
 8. Ich will gar nicht sein, die
 9. Ich will gar nicht sein, die
 10. Ich will gar nicht sein, die

("Wahrheit ist die Freiheit")

[illegible]

Revised 2/2/53.

Sammlung 21. Briefe
Geist und Natur.

C. - 1944

1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 25

Univ. Winter.

Musikl. Vorf. 1. 1. 1.

HT 55 S. 388.

Johann Hude, Johann,

Munich sein war dort (negeren)

Nun in sein' Landen sein

In dem lungen Jagdschützen,

Nun sein Glück mit Schießeln off'n

In das Gold an Markt'en müß'n.

KOTTA 182 KATZEL 1 DVI CROCK

2 2 CONZOT LEBBON

2 2 CONZOT WACH

7 7

7 7

KOTTA 182 KATZEL 1 DVI CROCK

2 2 CONZOT LEBBON

2 2 CONZOT WACH

7 7

7 7

7 7

7 7

KOTTA 182 KATZEL 1 DVI CROCK

7 7

5. Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

4. Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

3. Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

2. Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

1. Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

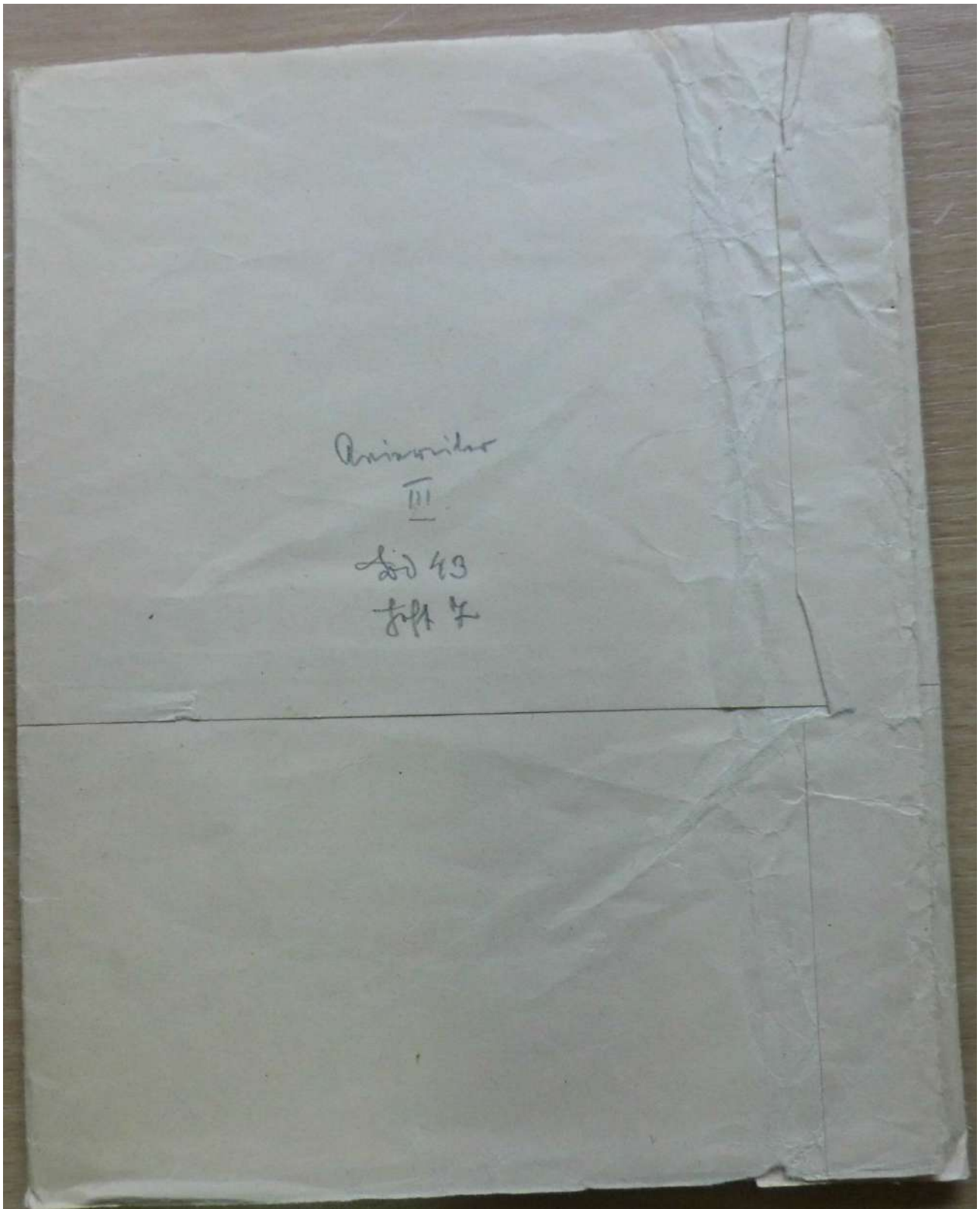
Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.
 Nun sein Glück an Markt'en müß'n.

Reinveritue.

So reiten Sie immer fortan
 auf ihren stolzen Pferden.
 jagz, jagz! jagz jagz!
 Der kommt da als Altkrieger
 mit seiner Axt an.
 Mit jag, ti folk!
 der füllt das Land in Graben;
 glümt!

Band 43 Kinder Kl. 5

Band 43 Heft 7



Reiter zu Pferd.

Außen S. 54.

Reiter zu Pferd,
 Wo kommen wir her?
 Wir kommen vom Feld,
 Wir haben kein Geld.
 Die Krüppel geladen,
 Die Trümmel gepflügen!
 Ralfakke, Ralfakke.

7

27

7 1/2

Anwender.

D 2006

Gesamtal.

Offizier von Kugler
 jünger, jünger, vormaliger!
 Lins ist ein Anz
 Als ein Anz
 Lins an der Spitze,
 Als fruchtbar.

fr. fruchtbar.

| | | |
|--------|-----|--------|
| W01220 | 10 | LAUTER |
| W01221 | 10 | LAUTER |
| W01222 | 100 | LAUTER |
| W01223 | 20 | LAUTER |
| W01224 | 200 | LAUTER |
| W01225 | 100 | LAUTER |
| W01226 | 20 | LAUTER |
| W01227 | 20 | LAUTER |
| W01228 | 10 | LAUTER |
| W01229 | 10 | LAUTER |
| W01230 | 100 | LAUTER |
| W01231 | 10 | LAUTER |
| W01232 | 10 | LAUTER |
| W01233 | 100 | LAUTER |
| W01234 | 10 | LAUTER |
| W01235 | 10 | LAUTER |
| W01236 | 100 | LAUTER |
| W01237 | 10 | LAUTER |
| W01238 | 10 | LAUTER |
| W01239 | 100 | LAUTER |
| W01240 | 10 | LAUTER |
| W01241 | 10 | LAUTER |
| W01242 | 100 | LAUTER |
| W01243 | 10 | LAUTER |
| W01244 | 10 | LAUTER |
| W01245 | 100 | LAUTER |
| W01246 | 10 | LAUTER |
| W01247 | 10 | LAUTER |
| W01248 | 100 | LAUTER |
| W01249 | 10 | LAUTER |
| W01250 | 10 | LAUTER |
| W01251 | 100 | LAUTER |
| W01252 | 10 | LAUTER |
| W01253 | 10 | LAUTER |
| W01254 | 100 | LAUTER |
| W01255 | 10 | LAUTER |
| W01256 | 10 | LAUTER |
| W01257 | 100 | LAUTER |
| W01258 | 10 | LAUTER |
| W01259 | 10 | LAUTER |
| W01260 | 100 | LAUTER |
| W01261 | 10 | LAUTER |
| W01262 | 10 | LAUTER |
| W01263 | 100 | LAUTER |
| W01264 | 10 | LAUTER |
| W01265 | 10 | LAUTER |
| W01266 | 100 | LAUTER |
| W01267 | 10 | LAUTER |
| W01268 | 10 | LAUTER |
| W01269 | 100 | LAUTER |
| W01270 | 10 | LAUTER |
| W01271 | 10 | LAUTER |
| W01272 | 100 | LAUTER |
| W01273 | 10 | LAUTER |
| W01274 | 10 | LAUTER |
| W01275 | 100 | LAUTER |
| W01276 | 10 | LAUTER |
| W01277 | 10 | LAUTER |
| W01278 | 100 | LAUTER |
| W01279 | 10 | LAUTER |
| W01280 | 10 | LAUTER |
| W01281 | 100 | LAUTER |
| W01282 | 10 | LAUTER |
| W01283 | 10 | LAUTER |
| W01284 | 100 | LAUTER |
| W01285 | 10 | LAUTER |
| W01286 | 10 | LAUTER |
| W01287 | 100 | LAUTER |
| W01288 | 10 | LAUTER |
| W01289 | 10 | LAUTER |
| W01290 | 100 | LAUTER |
| W01291 | 10 | LAUTER |
| W01292 | 10 | LAUTER |
| W01293 | 100 | LAUTER |
| W01294 | 10 | LAUTER |
| W01295 | 10 | LAUTER |
| W01296 | 100 | LAUTER |
| W01297 | 10 | LAUTER |
| W01298 | 10 | LAUTER |
| W01299 | 100 | LAUTER |
| W01300 | 10 | LAUTER |

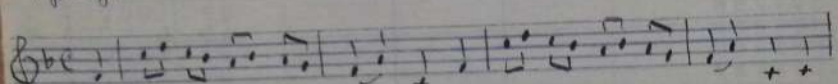
Als fruchtbar S. 44.

7 1/2

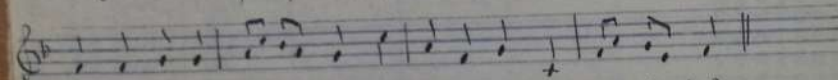
Es mit ein Juch zum Tölpeli.

Hörig.

Vol. „Concordia“ I 226 S. 233



Es mit ein Juch zum Tölpeli - li auf ai - am schönen Tölpeli, da



Läng! da frän zum Juchler ^{mit} ₄₅ mit der Maun ißt mit bi Juch.

2. Es ist niemand d'heim als d' Rinder

Und d' Maidli uf der Wirt.

Der Juch ist seinem Tölpeli

Teit zu der frän zum Tölpeli:

3. Kind geht Rind, findt böse Rind!

Uf liebe frän, Juch mit Juchwein!

Da frän, da Juch: d' Rind böse Rind,

Es folgen der Mäcker gar nicht zugehen.

4. Ja Juch der Juch: Teit mit d' frän,

der Juch Rinder bewing d' Rind!

Und mit uf seinem Tölpeli mit,

Mit Juch zum Tölpeli.

Reinhardt

Reinhardt 23/4.56

Ruffi Crap.

Juch, Juch, Juch!

Der Juch Rind findt kein Rind.

Mit dem Juch Juch Rind.

Daß es kein Rind Rind Rind.

Juch, Juch, Juch!

Der Juch Rind findt kein Rind.

Univ. Nr.

Tj. Nr.

Aufs. Jonas Frank in
„Cyprus Zeitung“ 6. Sept. J. S. 113.55 S. 50.

foßfuffa, fuffuffa

3' Bräunlich ist u. fuffuffa

1/2 fuffuffa kein fuffuffa.

u. fuffuffa,

was mir das fuffuffa magst fuffuffa.

Univ. Nr.

fuffuffa, fuffuffa, fuffuffa

Was gibt der fuffuffa fuffuffa im fuffuffa?

Der fuffuffa gibt drei fuffuffa,

was er will mit fuffuffa.

„fuffuffa und fuffuffa“ 4. Sept. 1929. S. 255.

Quirvinter.

Freiheitsfeld.

Jagen, Jagen Ruten,
 der Pfennig fließt auf d' Ruten,
 der Mutter geht aus Mithelst
 Takt alle Gläser mit.
 Rühm! der Lige in der Ruten.

Ant. Fingert S. 46.

A168802

Troß, troß Gaulche,
 Alle Stund a Weilche,
 Alle Stund a Wertshaus.
 Vater, bleib nicht so lang aus!

Kinderreime aus Alt-Prattitz im Bu-
 chenland, aufgezeichnet von A. Brosch
 bger;
 12.11.1941 ans Archiv.

A168802

BUCHENLAND

Aniwaite.

Talman bei Oberglas 1956.

Reite, Reite zu Hfer (2)
 der Rall' is leer.
 Möglt' is garo weiß'n,
 Wo's du Reite fin wär;
 Nütz pollich gelöff'n
 füt' is füt'el waff'n
 füt' is füt'el waff'n
 Um a Puckl Hwack.
 Klingt!

Aniwaite.

Küpfen.

HT 52° S. 587

1. Reiteel zum Hfer

der Rall' is leer,

Nütz is garo weiß'n

Wo's Reiteel fin wär?

Nütz is garo weiß'n

füt' is füt'el waff'n

füt' is füt'el waff'n

Um a Puckl Hwack.

2. Reiteel zum Hfer

der Rall' is leer

Nütz is garo weiß'n

Wo's Reiteel fin wär?

Nütz is garo weiß'n

füt' is füt'el waff'n

füt' is füt'el waff'n

Um a Puckl Hwack.

Sammlung U. Bredt

Amisviten.

Grasberg 1943

Richter V/a, V/a(+)
 du Pöhl ist lü(+)
 Wenn is nur reißel
 Wän du Richter fin is,
 fält Mundel aufaff'n
 fält fäupf wackelt
 Wäuren Tüngstünung.

H 3445

L 1787

Paß Tundner.

7 2/4

Sammlung U. Bredt

Amisviten.

Richter.

H 519 S. 387.

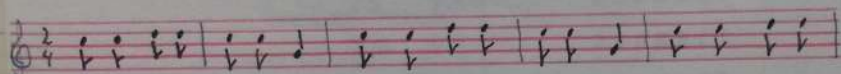
Richter zu Pferd
 der Pöhl ist lü
 Mögl: gern waffen
 Wo's Richter fin wär?
 Auf d. d. Lauf'n dach is gluff'n
 fält du fupen wackelt
 fält fäupf wackelt
 Wän = Tüngstünung.

7 2/5

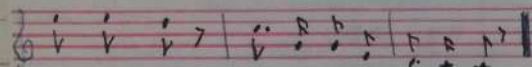
Tjarks, fjarke Reiterhofst.

Höringen.

Reise: hief 5.19, Reife 31.5.186



Tjarks, fjarke Reiterhofst! 5 Pferd ist nicht drei feller wert. Mußt das Pferdgen



kalt, kalt, kalt, fällt der kleine fänge ab.

Lied III 1824. S. 586.

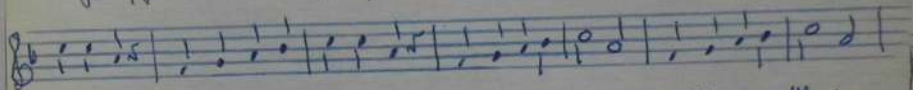
Knieretter.

Hing 5.5.12

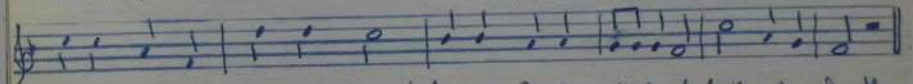
Umgebung von Gafst.



fells, fells Reiterhofst, das Pferd ist nicht drei feller wert. Thun die Reiter



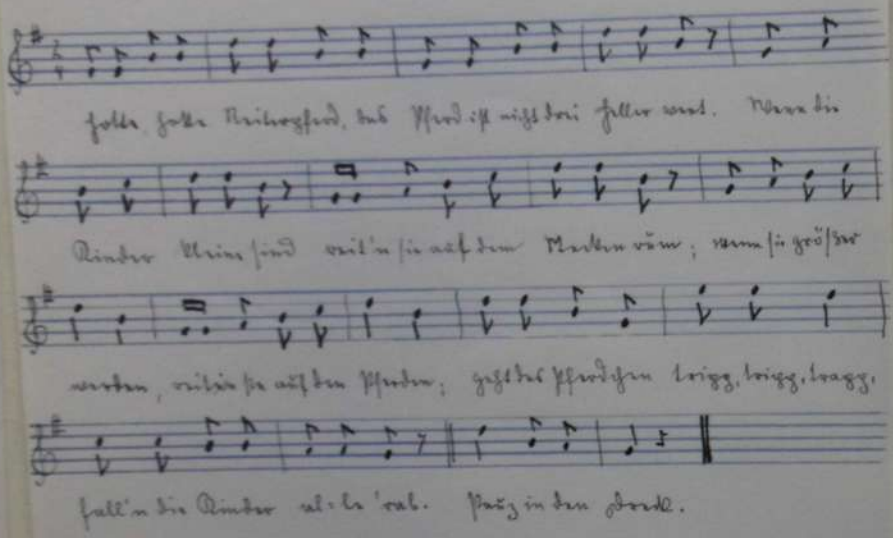
kinnied, mit's ist dem Reiterhofst, wenn sie größer werden, will's in solchen Pferden /



gibt das Pferdgen trigg. (triggelung)! fallen die Reiter alle fells. Lang ist es fort.

folke, folke Reihersford.

Rife: Ingel S. 49. Whip 32. S. 186



folke, folke Reihersford, das Pferd ist nicht bei, feller wird. Wenn die
Kinder kleine sind, weil sie auf dem Markte röm; wenn sie groß
werden, weil sie auf dem Pferde; gefasst pferdigen laizz, laizz, laizz.
fall'n die Kinder als es 'val. Platz in den Sattel.

Reihersford.

fühler, fühlen, löst die,
die haben Platz in Längs (Hoff)
die haben Platz in Längs,
Alle fühlen das hier. (In Längs)

(Man liest das Reiter hing bis hinten Tengel hing fallen, fühlte aber fest)
aus, fühlte und Mollst heim" VII. Band. 1929 S. 255.

Frühling - Lieder.

Lied (Lied)

Lied (Lied)

Frühling, Frühling!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

du bist die Zeit der Zeit!

1) Frühling, 2) Frühling, 3) Frühling.

„Lied (Lied)“ 1915 S. 4



Frühling 18/6 99

Frühling, Frühling,

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling

O du bist die Zeit der Zeit.

Frühling, Frühling, Frühling:

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

Frühling - Frühling

du bist die Zeit der Zeit.

du bist die Zeit der Zeit.

du bist die Zeit der Zeit.

du bist die Zeit der Zeit.

du bist die Zeit der Zeit.

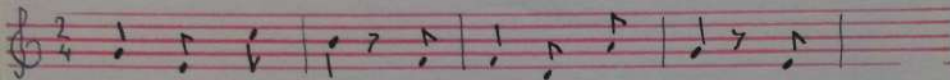
Frühling - Frühling

Frühling - Frühling

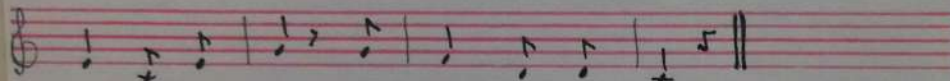
Johann begann an!

Orgel: A. 55.

Musik: A. 55.



Johann begann an, drei Aulzen vor = an, drei



männ vor = auf, den Hockberg fin = auf.

Joggeli, ißst v. wagh?

A. 54.

Joggeli, ißst v. wagh?

Ja, ja, ja.

Auf alle beide Wagh!

Ja, ja, ja.

U haggag n haggag n haggag n haggag,

U d's Joggeli füllt drüber ab.

Münchener

H 2401

(28)

Münchener 18/6 44

Tjuchel, /juchel /ju: = w

Gifflern al mi /ju: = w

Mifflern al mi /ju: = w

Mifflern al mi

Mifflern al mi /ju: = w

Mifflern al mi

Mifflern al mi

Mifflern al mi

Mifflern al mi

Mifflern al mi

7 1/2

A168269

H 3244

Sammlung A. Brosch

Kniereiterspruch.

2. Hopp hopp Rosenbock.
 He ma met Wene op
 (Hör mir mit Weinen auf)
 Bruks di ne groma
 (brauchst dich nicht grämen)
 Eck wa di all nehma.
 (ich werd dich schon nehmen)

Sammlung A. Brosch-Eger: Kinderreime
 u. Hochzeitsgedichte aus Bessarabien
 Fundort: Eigenheim.
 Sendung vom 12.11.1941 ans Archiv.

BESSARABIEN

7 1/2

Anwesenheit.

Görlitz 1905

Woß schaffst du mir die fin?
 Woß du die Kurfürst?
 Woß du die die die die die?
 Woß du die die die die die?
 Woß du die die die die die?
 Woß du die die die die die?

(Görlitz, die die die die die).

Anwesenheit.

H 1007 B 130

Görlitz 1905

fogg fogg fogg fogg
 Rint du fogg fogg fogg
 Rint du fogg fogg fogg
 Rint du fogg fogg fogg

zum fogg fogg fogg fogg
 zum fogg fogg fogg fogg
 zum fogg fogg fogg fogg

Quintanten

St 1007 B 130

Bergman 1905

fogg fogg fogg Liffello
 Rind du flirfiffigello
 Ruff ruf u Rind u.
 du fliff u!

Im Teller wird der Gabel der Messer mit dem zerhackten
 in der Schale, in dem Mabel oder Gabel gemischt.

7 12/1

Quintanten

Neben „Gfangen“ S. 139

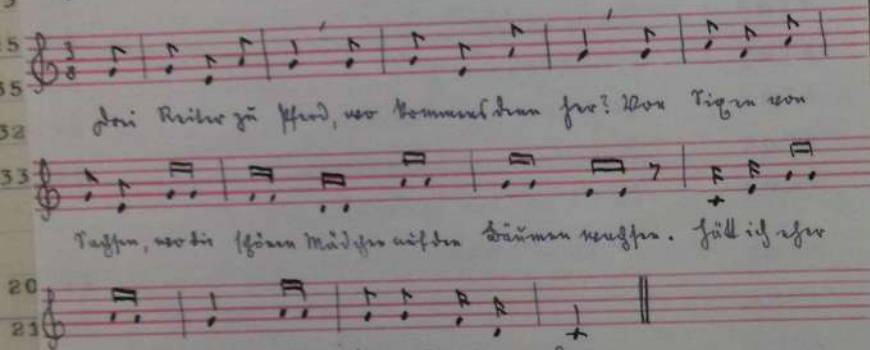
Reite zu Pferd,
 die Reiter um furd
 auf / gunking Reiter;
 die Reiter nimmt d' Reiter
 Reiter's affi den Reiter.
 Reiter, Reiter!

7 10/1

Von Tigen, von Tuffen.

6 Apr 1964.

AB.



Drange = sagt, fällt er hier mitge. bracht.

Gleiches bei Löff S. 52.

Quercus.

Korbižman (Lundobri Polih) 6/9.61

fogg, fogg, fogg. f(;)elbber.
Nimm mir jäng a müel wär,
Is kī müel, is kī Nihil.
Is a Klemmer Tzifferkennung.

Tfimmel will nicht weichen.

Reise S. 51.

fozz, fozz, fozz, fozz, Reiter,

Tfimmel will nicht weichen,

Tfimmel will nach Tofseben,

Wirft den Jungen in'n Graben.

faßt ab Tiffli über's Tier.

Reise S. 55.

faßt ab Tiffli über's Tier,

Wagglst ab fin und für,

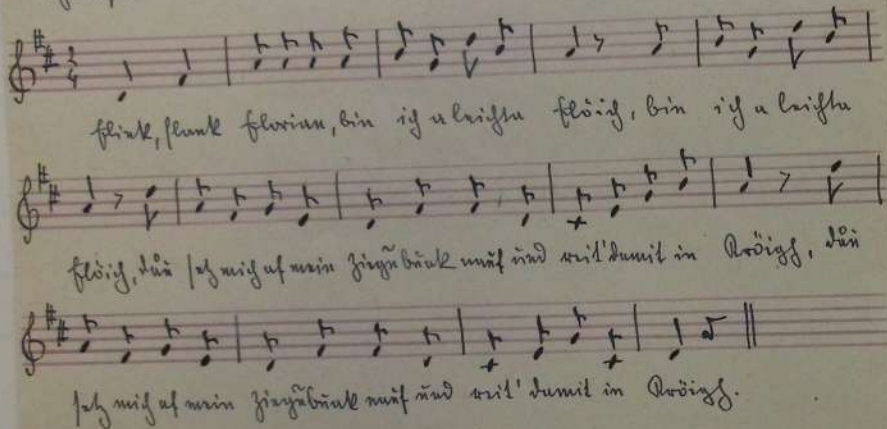
Adjunt a Hurra Mörner,

U wirft das Tiffli nüm, nüm, nüm!

Knierreiter.

Qu. Junt. Nürnberg
Tung. Millibulding.

Lightenford 1924



Arch. Jürg. J. 74. S. 72.

Teşekkür ederim.

Aug 2. 48

Müller, Müller, Maßler!

Die Mädchen bringen ein'n Teller,
Die Jüngern bringen ein Reibzuckerst
Dah ist wohl fünfmal Teller mehr.

Es ging einmal ein herrliches Paar.
 Beide trugen / munter das / 26/12/45
 Schöne, das Paar
 Es ging einmal ein herrliches Paar.
 Beide trugen / munter das / 26/12/45
 Schöne, das Paar

Es ging einmal ein herrliches Paar.
 Beide trugen / munter das / 26/12/45
 Schöne, das Paar

Es ging einmal ein herrliches Paar.
 Beide trugen / munter das / 26/12/45
 Schöne, das Paar

1. Einmal das Mädchen hat den Kopf
 und Kopf für den Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf
2. Einmal das Mädchen hat den Kopf
 und Kopf für den Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf
3. Einmal das Mädchen hat den Kopf
 und Kopf für den Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf
 der Kopf ist der Kopf



Reiter in der Feld

Offizier

Es wird uns von dem Teller

Haut gefüllt wie das

Wahrhaftig in der Welt

Allein an der

Wahrheit der Wahrheit

Wahrheit (Wahrheit, Wahrheit)

Abstraktion